

INTOSAI



Z INTERNATIONALE Zeitschrift

für STAATLICHE FINANZKONTROLLE



April 2009

April 2009

Vol. 36, No. 2



INTERNATIONALE Zeitschrift FÜR STAATLICHE FINANZKONTROLLE

©2009 International Journal of Government Auditing, Inc.

Redaktionsbeirat

Josef Moser, *Präsident, Rechnungshof, Österreich*
Sheila Fraser, *Auditor General, Kanada*
Faiza Kefi, *First President, Cour des Comptes, Tunesien*
Gene Dodaro, *Acting Comptroller General, Vereinigte Staaten von Amerika*
Clodosbaldo Russián Uzcátegui, *Comptroller General, Venezuela*

Präsident

Helen H. Hsing (U.S.A.)

Chefredakteur

Muriel Forster (U.S.A.)

Redaktionelle Mitarbeiter

Linda J. Sellevaag (U.S.A.)

Außenredakteure

Office of the Auditor General (Kanada)
Khalid Bin Jamal (ASOSAI-Indien)
Luseane Sikalu (SPASAI-Tonga)
CAROSAI Sekretariat (St. Lucia)
EUROSAI Generalsekretariat (Spanien)
Khemais Hosni (Tunesien)
Yadira Espinoza Moreno (Venezuela)
INTOSAI Generalsekretariat (Österreich)
U.S. Government Accountability Office (USA)

Verwaltung

Sebrina Chase (USA)
Paul Miller (USA)

Mitglieder des Präsidiums der INTOSAI

Arturo González de Aragón, *Auditor General, Auditoría Superior de la Federación, Mexiko, Vorsitzender*
Terence Nombembe, *Auditor-General, Office of the Auditor-General, Südafrika, Erster Stellvertretender Vorsitzender*
Osama Jaffer Faquih, *President, General Auditing Bureau, Saudi Arabien, Zweiter Stellvertretender Vorsitzender*
Josef Moser, *Präsident, Rechnungshof, Österreich, Generalsekretär*
Li Jiayi, *Auditor General, National Audit Office, China*
Paul R.S. Allsworth, *Director of Audit, Cook-Inseln*
Ziriyo Bogui, *President, Chambre des Comptes, Côte d'Ivoire*
Vinod Rai, *Comptroller and Auditor General, Indien*
Hwang Sik Kim, *Chairman, Board of Audit and Inspection, Korea*
Ali Al-Hesnawi, *Auditor General, General People's Committee of Institution for Auditing and Technical Supervision, Libysch Arabische Dschamahirija*
Luis A. Montenegro Espinoza, *President, Consejo Superior de la Contraloría General, Nicaragua*
Jørgen Kosmo, *Auditor General, Riksrevisjonen, Norwegen*
Sergey Vadimovich Stepashin, *Chairman, Accounts Chamber, Russische Föderation*
Albert Edwards, *Director of Audit, National Audit Office, St. Kitts und Nevis*
Árpád Kovács, *President, Allami Számvevőszék, Ungarn*
Clodosbaldo Russián Uzcátegui, *Comptroller General, Venezuela*
Tim Burr, *Comptroller and Auditor General, National Audit Office, Vereinigtes Königreich*
Gene Dodaro, *Comptroller General, Government Accountability Office, Vereinigte Staaten von Amerika*

Die *Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle* wird vierteljährlich (im Januar, April, Juli und Oktober) im Auftrag der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) herausgegeben und erscheint in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Sie ist das offizielle Organ der INTOSAI und soll mithelfen, Verfahren und Methoden der staatlichen Finanzkontrolle zu fördern. Die in ihr enthaltenen Stellungnahmen und Meinungen entsprechen den persönlichen Ansichten der Redakteure bzw. der Verfasser der einzelnen Beiträge, müssen sich aber nicht immer mit der offiziellen Meinung der Organisation decken.

Artikel, Fachbeiträge und sonstige Mitteilungen werden an die Redaktion (editorial offices) erbeten:

U.S. Government Accountability Office
Room 7814, 441 G Street, NW
Washington, D.C. 20548
U.S.A.
(Tel: +202-512-4707; Fax: +202-512-4021;
e-mail: Intosaijournal@gao.gov)

Da diese *Zeitschrift* vor allem in den weniger entwickelten Ländern auch als Lehrmittel dient, finden vornehmlich praxisorientierte Beiträge über die Rechnungsprüfung im öffentlichen Bereich Berücksichtigung. Dazu gehören beispielsweise Fallstudien, Vorstellungen über neue Prüfungsmethoden oder detaillierte Darlegungen über Schulungsprogramme für Rechnungsprüfer. Auf überwiegend theoretisch orientierte Beiträge wird bewußt verzichtet.

Die *Zeitschrift* wird an die Mitglieder der INTOSAI und andere Interessierte unentgeltlich verteilt. Die *Zeitschrift* ist in elektronischer Form unter <http://www.intosaijournal.org> oder <http://www.intosai.org> sowie über e-Mail spel@gao.gov erhältlich.

Alle in dieser *Zeitschrift* erscheinenden Beiträge werden im Sachregister des vom American Institute of Certified Public Accountants herausgegebenen Accountants' Index und in den Management Contents bibliographisch erfaßt. Bestimmte Beiträge werden auszugsweise auch durch die Anbar Management Services, Wembley, England, sowie von der University Microfilms International, Ann Arbor, Michigan, U.S.A., veröffentlicht.

Inhalt

Leitartikel	1
Kurzmitteilungen	4
Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung sollen 2010 zur Verfügung stehen.....	11
Fallstudie: Wie wird der mexikanische Rechnungshof in der Öffentlichkeit wahrgenommen.....	15
Der strategische Plan im Rampenlicht.....	19
INTOSAI Intern.....	23
IDI Update.....	34
INTOSAI Veranstaltungskalender	37

<http://www.intosaijournal.org>



INTOSAI richtet Task Force zur weltweiten Finanzkrise ein

Gene L. Dodaro

Kommissarischer Leiter
des amerikanischen
Rechnungshofs

“Um weiterhin Stabilität sicherzustellen und die wirtschaftlichen Gewinne der Industrie- und Entwicklungsstaaten zu schützen, müssen wir tiefe und systematische Reformen in Betracht ziehen, die auf einem umfassenden Multilateralismus des globalen Finanzsystems beruhen und den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts besser entsprechen.”

Erklärung des UN-Generalsekretärs zur weltweiten Finanzkrise,
November 2008

Die aktuelle Finanzkrise stellt für die weltweite Staatengemeinschaft und die Organe der Finanzkontrolle eine große Herausforderung dar. Sie verlangt es, dass die ORKB ihre Anstrengungen, die Arbeit ihrer Regierung durch verantwortliches Handeln und Beratung zu unterstützen, verdoppeln. Obwohl Mandat und Befugnisse der einzelnen ORKB unterschiedlich sind, können sie doch alle dank ihrer Stellung die aktuelle Krise unabhängig und objektiv analysieren und ihren Beitrag zu den verschiedenen Maßnahmen leisten. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen richtete das INTOSAI-Präsidium bei seiner 58. Tagung in Wien im November vergangenen Jahres die Task Force zur weltweiten Finanzkrise ein. Der amerikanische Rechnungshof (GAO) hat den Vorsitz dieser wichtigen Arbeitsgruppe übernommen.

Die ersten Task Force Treffen fanden via Telekonferenz am 26. Februar 2009 statt, um über die Anforderungen, die für die ORKB angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Situation entstehen, zu diskutieren. Wegen des Problems unterschiedlicher Zeitzonen wurden zwei Telekonferenzen organisiert, an denen 17 Vertreter der 23 Mitgliedstaaten

der Task Force teilnahmen. Die erste Telekonferenz fand statt mit Vertretern der ORKB von Chile, Estland, Italien, Kanada, Marokko, Mexiko, den Niederlanden, Österreich, Russland, Schweden, Spanien, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern. An der zweiten Telekonferenz nahmen Vertreter aus China und Indonesien teil.

Hauptthema beider Telekonferenzen war der zuvor vom GAO in Umlauf gebrachte Entwurf und die Meinung der Mitglieder der Task Force darüber. Die Terms of Reference die von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Ziele; Verfahrensabläufe hinsichtlich Besprechungen und Berichterstattung; Fragen zu Mitgliedschaft und Organisation sowie erwartete Resultate und Ergebnisse. Als Ziele wurden vorgeschlagen, Empfehlungen an die ORKB auszuarbeiten, wie sie dazu beitragen können, die Auswirkungen möglicher zukünftiger Finanzkrisen zu minimieren, Ressourcen aufzubauen, die die ORKB nutzen können, um Systeme zur Finanzregulierung zu überwachen und zu prüfen, sowie Beziehungen zu größeren internationalen Organisationen aufzubauen. Die Mitglieder äußerten sich positiv über den Entwurf und machten eine Reihe von Vorschlägen zur Weiterentwicklung der Ziele und des Aufgabenbereichs. Einige Länder legten vor der Besprechung schriftliche Redebeiträge vor, und während der Telekonferenzen gab jedes Land mündliche Stellungnahmen ab. Vor allem bekundeten die Mitglieder Interesse daran, dass sich die Task Force neben der Finanzkrise mit Haushaltskrisen und der Überwachung von Konjunkturpaketen beschäftigen solle.

Weiterhin wurden die verschiedenen Möglichkeiten diskutiert, die Mitglieder der Task Force in weitere Untergruppen einzuteilen – zum Beispiel nach Sprache, Rechnungshofmodell oder nach finanziellen und wirtschaftlichen Aufgabenbereichen. Die Arbeitsgruppe wird ausloten, ob es möglich ist, eine eigene Website einzurichten, um dort detailliert über Terms of Reference, Arbeitsplan und Ergebnisse der Arbeit der Task Force zu informieren. Es ist geplant, darüber beim nächsten INCOSAI 2010 in Südafrika zu berichten. Darüber hinaus hilft dieses Journal den Mitgliedern der Task Force sich auf dem Laufenden zu halten und untereinander in Verbindung zu bleiben.

Nachfolgend sind die wichtigsten Entscheidungen, die während der Telekonferenzen getroffen wurden, kurz zusammengefasst:

- Es wurde einvernehmlich beschlossen, die Terms of Reference dahingehend zu erweitern, dass der Aufgabenbereich der Task Force auch breitere wirtschaftliche Themen umfasst, wie beispielsweise die Konjunkturpakete.
- Eine Zusammenarbeit wird angestrebt mit der Arbeitsgruppe für Staatsschulden der INTOSAI und der Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren, um Querschnittsthemen gemeinsam zu behandeln.
- Ein persönliches Treffen der Task Force Mitglieder wird in naher Zukunft stattfinden.
- Bei den nächsten Zusammenkünften werden die Mitglieder weitere Einzelheiten bezüglich einer Untergliederung der Task Force erörtern.

- Gegebenenfalls kann ein Kontakt zu Ländern hergestellt werden, die derzeit nicht Mitglied der Arbeitsgruppe sind.

In den Vereinigten Staaten ist dem GAO eine bedeutsame Rolle übertragen worden bei der Aufsicht über die staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Finanzkrise. Gegenwärtig berichtet der GAO alle zwei Monate über seine Feststellungen im Zusammenhang mit dem 700 Mrd. Dollar schweren Hilfsprogramm für notleidende Anlagen, das die US-Regierung zur Rettung der Banken bereitgestellt hat. Seit Mitte März 2009 berichtete der GAO bei acht Anhörungen des Kongresses über den Stand der Maßnahmen zur Gewährleistung von Transparenz und verantwortungsvollem Handeln bei diesem Programm und hat eine Vielzahl von Berichten zu relevanten Themen veröffentlicht, wie beispielsweise der Modernisierung des Regulierungssystems. Darüber hinaus wurde der GAO damit beauftragt, alle zwei Monate die Verwendung der staatlichen Konjunkturmittel in 16 Staaten und ausgewählten Gemeinden zu überprüfen. Gemäß dem Konjunkturbelebungs- und Investitionsgesetz arbeitet der GAO mit Prüfern und Generalinspektoren von verschiedenen staatlichen Behörden zusammen, um zu untersuchen, wie diese Mittel auf Bundesstaaten- und Kommunalebene verwendet werden und inwieweit dadurch die Ziele des o.g. Gesetzes erreicht werden. Uns ist bewusst, dass diese Berichtspflichten keine Norm für die ORKB anderer Länder darstellen können und freuen uns auf weitere Diskussionen über die verschiedenen Rollen der ORKB in einer Zeit, die eine Vielzahl von Möglichkeiten für die Institutionen der Finanzkontrolle bereithält.

Für uns alle ist dies eine Zeit großer Herausforderungen. Da wir gerade damit anfangen, die möglichen gemeinsamen Anstrengungen der ORKB auszuloten und auf den Weg zu bringen, bittet die Task Force um Ihre Unterstützung, indem Sie Ihre Erfahrungen und Ihr Fachwissen über die Anforderungen und Auswirkungen der Finanzkrise einbringen.

Weitere Informationen sind erhältlich beim GAO unter folgender Website spel@gao.gov.

NEUES

IN

Kürze



Aserbaidshon

Rechnungshofgesetz geändert

Die Rechtsgrundlagen der aserbaidshonischen ORKB wurden 2008 geändert. Ihre Stellung und die ihrer Mitarbeiter wurden gestärkt, die Bezüge erhöht sowie Prüfungsumfang und -befugnisse erweitert.

Im Dezember 2008 ernannte das Parlament einen neuen Vizepräsidenten und bestätigte drei Mitglieder der ORKB für eine weitere Amtszeit in ihren Ämtern.

Derzeit werden unter Zugrundelegung der INTOSAI-Standards 18 Normen für die Finanzkontrolle erarbeitet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der aserbaidshonischen ORKB:

E-mail: office@ach.gov.az, chairman@ach.gov.az, f.ibrahimov@ach.gov.az
Website: www.ach.gov.az

Bahrain

Jahresbericht des Nationalen Rechnungshofes

Der Nationale Rechnungshof Bahrains hat im Oktober 2008 seinen fünften

Jahresbericht veröffentlicht. Dieser enthält u. a. die Stellungnahme zur staatlichen Haushaltsrechnung für das am 31. Dezember 2007 abgelaufene Haushaltsjahr sowie Berichte über Wirtschaftlichkeitsaspekte und Sonderberichte. Der Jahresbericht wird S.M. dem König, Kabinett und Parlament vorgelegt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim bahrainischen Rechnungshof:

E-mail: nac@nac.gov.bh
Web site: www.nac.gov.bh

Brasilien

Neuer Rechnungshofpräsident

Im Januar 2009 wählten die neun Mitglieder des brasilianischen Rechnungshofes einstimmig das Mitglied Ubiratan Diniz de Aguiar zum neuen Präsidenten.

Ubiratan Aguiar ist seit Mai 2001 Mitglied des Hofes. Davor war er Bundesabgeordneter (1987–2001), Abgeordneter eines Bundesstaates (1979–1987) sowie Stadtratsmitglied (1967–1971). Während seiner gesamten beruflichen und politischen Laufbahn hat er sich dem Thema Bildung gewidmet. Seine Karriere begann er als Lehrer, später war er Bildungsminister



Ubiratan Diniz de Aguiar

des Bundesstaates Ceará. Als Mitglied der konstituierenden Versammlung unterzeichnete er 1988 die Bundesverfassung, nachdem er bei der Ausarbeitung des Kapitels zu Bildung und Kultur mitgewirkt hatte.

Bei der Erfüllung seines Verfassungsauftrages übt der brasilianische Rechnungshof mehrere Funktionen aus. Im Einzelnen handelt es sich dabei um Rechtsprechung, Prüfung, Aus- und Fortbildung, Beratung, Berichterstattung, Sanktionierung, Erlass von Verwaltungsvorschriften und die Funktion eines Ombudsmannes. Vor dem Hintergrund seines starken Engagements für die Bildung möchte Ubiratan Aguiar die Rolle des Rechnungshofes bei der Aus- und Fortbildung fördern. Sein Ziel ist die stärkere Mitwirkung

seines Hauses beim Ausbau von Sachkompetenzen sowie die Zusammenarbeit mit anderen staatlichen Prüfungsbehörden durch Wissens- und Erfahrungsaustausch.

Als Präsident arbeitet er an der Errichtung eines staatlichen Kontrollnetzwerkes, das eine Reihe staatlicher Aufsichtsbehörden einschließlich der größten Innenrevisionsbehörde der Verwaltung, der kommunalen und bundesstaatlichen Rechnungsprüfungsbehörden sowie der Innenrevisionen der Legislative und Judikative umfasst. Zur Stärkung von Integration und Zusammenarbeit wird der Informationsaustausch mit Einrichtungen wie der Zentralbank, der zentralen Steuerbehörde, der Staatsanwaltschaft und der Finanzaufsicht gefördert.

Neben der Partnerschaft mit anderen brasilianischen Behörden und Einrichtungen schätzt Ubiratan Aguiar auch die internationale Zusammenarbeit mit INTOSAI, die er als große Chance für die fachliche und institutionelle Weiterentwicklung sieht.

Zusätzliche Informationen sind erhältlich beim brasilianischen Rechnungshof:

E-mail: arint@tcu.gov.br, omirpl@tcu.gov.br
Website: www.tcu.gov.br

Europäischer Rechnungshof

Workshop zur Rolle der EU-ORKB im Kontext der Finanz- und Wirtschaftskrise

Im Februar 2009 fand unter der Federführung des Kontaktausschusses der Obersten Rechnungskontrollbehörden der Europäischen Union ein Workshop zum Thema „Die Rolle der EU-ORKB im Kontext der Finanz- und

Wirtschaftskrise“ statt. Gastgeber dieser Veranstaltung war der Europäische Rechnungshof in Luxemburg.

Im Vorfeld des Workshops führten der deutsche Bundesrechnungshof, die niederländische Algemene Rekenkamer und der Europäische Rechnungshof eine Umfrage über die Rolle der EU-ORKB bei der Finanzmarktkrise durch. Zu Beginn der Veranstaltung stellte der Bundesrechnungshof die Ergebnisse dieser Umfrage vor. Danach haben alle EU-Mitgliedstaaten auf die globale Finanzmarktkrise reagiert, 93% haben konkrete Maßnahmen ergriffen. An der Spitze der Maßnahmen steht mit 70% die Staatsgarantie, dicht gefolgt von der Eigenkapitalverstärkung (63%). Was die Rolle der ORKB angeht, gaben 70% der antwortenden Rechnungshöfe an, ein konkretes Mandat zur Prüfung der Stabilisierungsmaßnahmen zu besitzen.

Anschließend gaben Vertreter einzelner ORKB Einblicke in ihre jeweilige nationale Situation. In der darauffolgenden Diskussion standen insbesondere Fragen über die Ausgestaltung von Prüfungsrechten bei Banken, über die mögliche Beraterrolle von ORKB in diesem Prozess und über die Art und Weise der Berichterstattung im Mittelpunkt. Während der Diskussion wurde mehrfach betont, dass zur Bewältigung der Krise ein koordiniertes Handeln über Landesgrenzen hinweg notwendig sei. Die Erfahrungen aus vergangenen Finanz- und Wirtschaftskrisen sollten bei der jetzigen Krise berücksichtigt werden, und die kurzfristigen Maßnahmen mit den langfristig zu erreichenden Zielen vereinbar sein. Den Rechnungshöfen komme dabei insbesondere die Aufgabe zu, für Transparenz, und damit für Vertrauen, zu sorgen.

Die Mitglieder des EU-Kontaktausschusses möchten auch weiterhin bei diesem Thema zusammenarbeiten. Hierzu soll so schnell wie möglich ein Netzwerk auf Arbeitsebene eingerichtet werden, damit sich die betroffenen Prüferinnen und Prüfer der EU-ORKB direkt, schnell und leicht austauschen können.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an den Europäischen Rechnungshof oder an den deutschen Bundesrechnungshof:

E-mail: euraud@eca.europa.eu,
Martina.Hampel@brh.bund.de
Website: <http://eca.europa.eu>,
www.bundesrechnungshof.de

Irak

Fortbildung und Entwicklung im Jahr 2008

Die Kenntnisse der irakischen Rechnungsprüfer wurden durch interne und externe Fortbildungsmaßnahmen erweitert. Ausgebildet wurde auch eine Gruppe von Dozenten, die im Bereich der Personalentwicklung als Multiplikatoren fungieren sollen. 2008 haben 356 Mitarbeiter an 49 Maßnahmen außerhalb des Iraks und 934 Mitarbeiter an Maßnahmen in irakischen Fortbildungszentren teilgenommen.

Geplant ist der Aufbau einer Fortbildungseinrichtung, die auch den geprüften Stellen Dienstleistungen und technische Unterstützung zur Verfügung stellen soll. Bisher wurden Veranstaltungen zu Themen wie interne Kontrolle, Vorschriften für die Innenrevision und Wirtschaftlichkeitsprüfung ausgerichtet. 2008 haben 253 Beschäftigte verschiedener geprüfter Stellen an 15 Fortbildungsveranstaltungen der irakischen ORKB teilgenommen.

Weitere Ausbildungsprogramme und Workshops wurden 2008 im Rahmen des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen veranstaltet. Vier Mitarbeiter haben mit einem externen Sachverständigen in Amman, Jordanien, an der Erstellung eines Handbuchs zur Korruptions- und Betrugsbekämpfung zusammengearbeitet. Acht Mitarbeiter nahmen an einem in Kooperation mit dem britischen NAO durchgeführten Programm zur Optimierung der Prüfungspraxis teil. Im Libanon wurde ein Programm zur Ausbildung von Multiplikatoren für die Bereiche Arbeitsplanung und Verwaltungsmanagement veranstaltet. Weitere 15 Mitarbeiter haben in Italien eine Fortbildungsmaßnahme zur Vergabeprüfung besucht.

Zusätzliche Informationen sind beim irakischen Rechnungshof erhältlich:

E-mail: bsairaq@yahoo.com
Website: www.bsairaq.net

Jordanien

Reform der Rechtsgrundlagen

Seit 2007 ist die jordanische ORKB auch zur Prüfung von öffentlichen Einrichtungen, Gemeinde- und Zweckverbänden sowie von Unternehmen mit einer staatlichen Beteiligung von mehr als 50% befugt. Die Zuständigkeit des Rechnungshofes erstreckte sich davor nur auf die Prüfung der Ministerien, Behörden, sonstigen öffentlichen Stellen sowie die Kommunalverwaltung. Der Präsident der ORKB hat das Recht, Berichte und Daten zu Finanz- bzw. Verwaltungsangelegenheiten einzusehen. Auch kann er von allen Regierungsstellen Auskünfte bzw. Informationen verlangen, die für die Aufgabenerfüllung des Rechnungshofes erforderlich sind.

Twining-Projekt

Im Juni 2006 haben die ORKB Jordaniens, Großbritanniens und Deutschlands eine Vereinbarung zur Durchführung eines Twining-Projekts unterzeichnet. Die Europäische Union hat über das jordanische Planungsministerium die entsprechenden Finanzmittel für die zweijährige Laufzeit zur Verfügung gestellt. Ausgelaufen ist das Projekt im Juni 2008.

Folgende Ziele wurden verfolgt:

- Entwurf einer Aufbauorganisation des Rechnungshofes unter Zugrundelegung wirksamer internationaler Vorbilder sowie Erarbeitung entsprechender Stellenbeschreibungen;
- Ausarbeitung neuer Rechtsgrundlagen gemäß internationaler Prüfungsstandards, sowie Ermittlung vorbildlicher Verfahrensweisen für geprüfte Stellen;
- Erstellung eines Handbuchs für Ordnungsmäßigkeitsprüfungen mit entsprechenden Hinweisen zu Prüfungsverfahren, Checklisten und Prüfungsplänen;
- Ausarbeitung einer Anleitung für Wirtschaftlichkeitsprüfungen sowie
- Entwicklung eines Leitfadens für Personalwirtschaft mit Verfahren und Strategien für ein langfristiges Fortbildungskonzept.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den jordanischen Rechnungshof:

E-mail: info@ab.gov.jo
Website: www.audit-bureau.gov.jo

Lettland

Wiederernennung der Präsidentin

Im Dezember 2008 hat das lettische Parlament (Saeima) Frau Inguna Sudraba für eine zweite vierjährige Amtszeit zur Präsidentin ernannt. Im Januar 2009 erfolgte ihre Vereidigung vor der Saeima.



Inguna Sudraba

Für ihre zweite Amtszeit hat sie sich die Optimierung der lettischen Finanzkontrolle vorgenommen sowie die Ermittlung von Kosten und Nutzen der Prüfungstätigkeit.

Weitere Informationen erhalten Sie beim lettischen Rechnungshof:

E-mail: lrvk@lrvk.gov.lv
Website: <http://www.lrvk.gov.lv>

Litauen

Internationale Konferenz zur öffentlichen Finanzkontrolle

Im Januar 2009 veranstaltete die litauische ORKB mit dem Rechnungsprüfungsausschuss des litauischen Parlaments in Vilnius eine Konferenz anlässlich der Feier ihres 90-jährigen Bestehens. Die Präsidentin des litauischen Rechnungshofs,

Rasa Budbergyte, unterstrich die Notwendigkeit, zur Optimierung der parlamentarischen Kontrolle neue Anknüpfungspunkte in der Arbeit der verschiedenen staatlichen Finanzkontrolleinrichtungen zu finden und die Umsetzung der Prüfungsempfehlungen zu fördern.

Laut Frau Budbergyte ist die Wirkung der öffentlichen Finanzkontrolle auf die Verwaltung begrenzt, weil der politische Wille und die Entschlossenheit bei der Umsetzung der Prüfungsempfehlungen fehlen. Zwar werde der Statistik zufolge die Mehrzahl der Prüfungsempfehlungen umgesetzt, allerdings dort, wo dies größere Anstrengungen oder stärkere politische Entschlossenheit erfordere, sei dies oft nicht der Fall. Sie hoffe, dass das neugewählte litauische Parlament und die Regierung den Wandel aktiver vorantreiben.

Mehrere Sprecher betonten die Notwendigkeit einer verbesserten parlamentarischen Kontrolle. Das Parlament müsse die Behandlung

der Prüfungsempfehlungen weiterverfolgen, um die Umsetzung der Prüfungserkenntnisse zu gewährleisten, so die Vizepräsidentin des Parlaments, Irena Degutiene. Sie glaube fest daran, dass das derzeitige Parlament und der Rechnungsprüfungsausschuss aktiv auf die Umsetzung der Prüfungsempfehlungen seitens der Verwaltung hinwirken.

Laut der Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Loreta Grauziniene, bestehe zwischen Exekutive und Parlament noch nicht das enge Verhältnis, das für die Umsetzung der Prüfungsempfehlungen notwendig sei.

Für die EU-Kommissarin für Finanzen und Haushalt, Dalia Grybauskaitė, ist ein transparentes und offenes Finanzsystem Voraussetzung für die effiziente Verwendung der EU-Mittel. Notwendig seien ihrer Meinung nach die Vereinfachung der Beihilfebestimmungen sowie eine breiter angelegte und aktivere Rolle der Kontrollinstanzen.

Laut dem Vorsitzenden des Haushaltsausschusses des Europäischen Parlaments, Herbert Bösch, bedarf das Rechnungslegungssystem der EU einer grundlegenden Reform. Damit aus den EU-Mitteln der größtmögliche Nutzen gezogen werden könne und sichergestellt sei, dass diese gemäß den geltenden EU-Vorschriften und Normen verwendet werden, bedürfe es einer Reform des Europäischen Rechnungshofes und einer aktiven Beteiligung der nationalen Parlamente und ORKB. Solange dies nicht geschehe, werde die Rechenschaftspflicht der Mitgliedstaaten gegenüber den zuständigen europäischen Institutionen nur unzureichend erfüllt.

Der Präsident des Europäischen Rechnungshofes, Vitor Caldeira, stellte in seiner Rede die bedeutenden Fortschritte der EU bei der Verbesserung der Finanzverwaltung fest. Allerdings seien zur Optimierung der Transparenz und Rechenschaftspflicht bei der Verwendung von EU-Mitteln die für Verwaltung, Aufsicht und Prüfung zuständigen Stellen auf allen Ebenen einzubinden.

Weitere Informationen sind bei der ORKB Litauens erhältlich:

E-mail: nao@vkontrolė.lt
 Website: www.vkontrolė.lt



Teilnehmer der von der ORKB und dem Rechnungsprüfungsausschuss Litauens veranstalteten internationalen Konferenz zur Feier des 90-jährigen Bestehens des Rechnungshofes

Moldau

15 Jahre Rechnungshof

Der Rechnungshof der Republik Moldau feiert 2009 sein 15-jähriges Bestehen. Gegründet wurde er 1994 auf der Grundlage der im Dezember 1994 verabschiedeten verfassungsrechtlichen und gesetzlichen Bestimmungen. In den letzten 15 Jahren hat er sich

institutionell stetig weiterentwickelt und dabei insbesondere seine Verfahren als externes Finanzkontrollorgan verbessert, die institutionelle Stärkung vorangetrieben und die Mitarbeiter fortgebildet. Dabei hat er die Anerkennung als integraler Bestandteil des rechtsstaatlichen Systems der Republik Moldau angestrebt.

Als Ergebnis eines neuen Kontrollnetzwerks, verbesserter Rechtsgrundlagen und erhöhter institutioneller Leistungsfähigkeit begann 2006 eine neue Etappe in der moldawischen Finanzkontrolle. Ziel war die Errichtung einer ORKB, die ihre Aufgaben gemäß internationalen Normen erledigt und dabei die vorbildhaften Verfahrensweisen der externen Finanzkontrolle in der Europäischen Union anwendet. Während dieser kurzen Phase wurde der strategische Entwicklungsplan (für April 2006 bis Dezember 2010) verabschiedet und umgesetzt. Seine Kernziele waren institutionelle Stärkung, Ausbau von Sachkompetenzen, Aus- und Fortbildung sowie die Erhöhung der Prüfungswirksamkeit.

Aufgrund einer im Januar 2009 in Kraft getretenen Gesetzesänderung fungiert der Rechnungshof nicht mehr nur als Teil des Staatskontrollsystems sondern als externes Finanzkontrollorgan im Rahmen der neugestalteten staatlichen Haushaltswirtschaft.

2009 befindet sich der Rechnungshof in einer Übergangsphase. In den ersten sechs Monaten wird er zwar weiterhin als Staatskontrollorgan agieren, gleichzeitig aber auch in bedeutendem Umfang Pilotprüfungen durchführen. Oberste Priorität haben dabei die Ausführung des neuen Gesetzes und die Durchführung der dazugehörigen Verwaltungsmaßnahmen unter anderem mit dem Ziel, die interne und externe Umsetzung des

Gesetzes voranzutreiben, eine neue Aufbauorganisation zu entwickeln sowie die internen Bestimmungen und Vorschriften an die neue Gesetzesgrundlage anzupassen.

Die 150 Beschäftigten sind dabei der Schlüssel zum Erfolg, weil jeder Einzelne zur modernen und effizienten Aufgabenwahrnehmung beiträgt.

Weitere Informationen sind beim Rechnungshof der Republik Moldau erhältlich:

E-mail: cdc@ccrm.gov.md
Website: <http://www.ccrm.md>

Mongolei

Neuer Präsident des mongolischen Rechnungshofes ernannt

Im Januar 2009 wurde Radnaa Choijamts zum Präsidenten des mongolischen Rechnungshofes ernannt.

Herr Choijamts war von 2000 bis 2008 Mitglied des Parlaments und hat dort den mongolischen Parlamentspräsidenten in wirtschaftlichen und sozialpolitischen Fragen beraten, bis er Javzmaa Lkhamsuren als Präsident nachfolgte.

Von 1979 bis 2000 nahm Herr Choijamts in der mongolischen Provinz Bulgan Leitungsaufgaben, wie z.B. die des Gouverneurs wahr. Von 1974 bis 1979 arbeitete er als Ingenieur im Staatlichen Zentralinstitut für Raumordnung und im Amt für Raumordnung und Haushalt der Provinz Dundgovi.

Herr Choijamts wurde am 7. November 1951 in der Provinz Bulgan geboren. Er schloss sein Ingenieurstudium an der Nationalen Mongolischen

Universität mit einem Bachelor und in Verwaltungswissenschaften mit einem Master ab.

Weitere Informationen erhalten Sie beim mongolischen Rechnungshof:

E-mail: mnao@mnao.pmis.gov.mn,
mnaoadmin@magicnet.mn
Website: www.mnao.pmis.gov.mn/welcome

Nepal

Anhörung des Rechnungshofpräsidenten vor dem Ausschuss für die Umstrukturierung der Verfassungsorgane Constitutional Bodies

Im Januar 2009 trat der amtierende Rechnungshofpräsident von Nepal, Bachchu Ram Dahal, vor den Ausschuss für die Umstrukturierung der Verfassungsorgane, um den derzeitigen Aufbau und die Aufgaben seiner ORKB sowie die in der neuen nepalesischen Verfassung geplante Reform der Finanzkontrolle vorzustellen. Der verfassungsgebenden Versammlung, die nach der Wahl im April 2008 gebildet wurde und Nepal im Mai 2008 zur Demokratischen Bundesrepublik Nepal erklärte, obliegt die Erarbeitung einer neuen Verfassung. Um entsprechende Empfehlungen für die Reform der Verfassungsorgane zu unterbreiten, wurde der Ausschuss für die Umstrukturierung der Verfassungsorgane eingesetzt.

Der amtierende Präsident des nepalesischen Rechnungshofes informierte die Ausschussmitglieder sowohl über die Aufbau- und Ablauforganisation des Rechnungshofes als auch über die gesetzlichen Verfahren zur Ernennung des Präsidenten (Berichterstattung und Prüfungsarbeit). Er behandelte dabei insbesondere

die Struktur der nepalesischen ORKB sowie die Unabhängigkeit und den Prüfungsumfang laut neuer Verfassung. Auch wurden dem Ausschuss in einem Überblick die verschiedenen internationalen Modelle der externen Finanzkontrolle vorgestellt (monokratisches Modell mit Zuordnung an das Parlament, Gerichtsmodell und kollegiales bzw. Hofmodell).



Amtierender Rechnungshofpräsident von Nepal, Bachchu Ram Dahal, vor dem Ausschuss

Der Gesetzgeber äußerte sich sehr besorgt über die Korruption und die Rolle der ORKB bei deren Bekämpfung. Herr Dahal erwähnte Schwachstellen in den internen Kontrollen und festgestellte Korruptionsfälle. Sein Haus habe allerdings kein Mandat zur Untersuchung solcher Fälle. Für derartige Ermittlungen sei eine eigene Einrichtung, und zwar die Ermittlungsbehörde für Amtsmissbrauch, zuständig.

Zum Abschluss der Anhörung bat der Ausschuss den Rechnungshof, den Wortlaut der einschlägigen Gesetze sowie entsprechende Kommentare aus verschiedenen Ländern, die Deklaration von Mexiko über die Unabhängigkeit der externen Finanzkontrolle sowie Informationen über die unterschiedli-



Teilnehmer des IntoSAINT Workshops in Jemen im Januar 2009

chen ORKB-Modelle in demokratischen Staaten zur Verfügung zu stellen.

Herr Dahal sicherte dem Ausschuss die Unterstützung seines Hauses, die Bereitstellung von Informationen über die in der neuen Verfassung zu berücksichtigende Struktur der nepalesischen ORKB und die Erstellung einer vergleichenden Studie über Aufbauorganisation, Unabhängigkeit und Auftrag der verschiedenen ORKB-Modelle zu.

Weitere Informationen erhalten Sie beim nepalesischen Rechnungshof:

E-mail: oagnep@ntc.net.np, infoag@most.gov.np
 Website: www.oagnepal.com

Niederlande

Pilotworkshops zur Bewertung des Integritätsrisikos in Südafrika und im Jemen

Im November 2008 und Januar 2009 richteten der Präsident des südafrikanischen Rechnungshofs (AGSA) und der Präsident der

ORKB der Republik Jemen den SAINT Pilotworkshop aus. SAINT (Self-Assessment INTEgrity) ist ein Instrument, das der niederländische Rechnungshof in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium und dem Amt für Integritätsfragen der Stadt Amsterdam entwickelt hat und für den Gebrauch in der öffentlichen Verwaltung bestimmt ist (zusätzliche Informationen zu SAINT sind der Aprilausgabe 2008 des Journals zu entnehmen). Der niederländische Rechnungshof hat SAINT an die INTOSAI-Mitglieder angepasst, damit die ORKB die Integritätsrisiken sowie die Belastbarkeit ihrer entsprechenden Managementsysteme bewerten können. Diese Version nennt sich IntoSAINT. Weitere Pilotveranstaltungen finden 2009 und Anfang 2010 statt.

Bei den Workshops hat eine Gruppe ausgewählter Teilnehmer mit Unterstützung zweier Moderatoren des niederländischen Rechnungshofs das Anfälligkeitsprofil ihrer ORKB bewertet. Die Teilnehmer wurden bei der Anwendung der Methodik zur Erkennung inhärenter Anfälligkeiten und Anfälligkeitsfaktoren Schritt

für Schritt begleitet, um darauf basierend eine Bewertung des Anfälligkeitsprofils vornehmen zu können. Anschließend wurde das Profil mit dem Entwicklungsgrad des Integritätskontrollsystems verglichen. Unter Zugrundelegung dieser Analyse haben die Teilnehmer Empfehlungen zur Verringerung der Anfälligkeiten bzw. zur Stärkung der Integritätskontrolle erarbeitet. Nach Abschluss der Workshops wurden die Ergebnisse und Empfehlungen der Leitungsebene der ORKB vorgestellt.

Die erste IntoSAINT Pilotveranstaltung, die im November 2008 in Südafrika stattfand, wurde von Avryl Kemp von der südafrikanischen ORKB koordiniert und von Ina de Haan und Juul Vos-Schellekens vom niederländischen Rechnungshof moderiert. Terence Nombembe, Auditor General Südafrikas, eröffnete den Workshop und zeigte sich zuversichtlich, dass sein Haus von der SAINT-Methodik lernen und von den Ergebnissen profitieren könne.

Gastgeber des zweiten IntoSAINT Workshops im Januar 2009 war der Rechnungshof der Republik Jemen. Koordiniert wurde die Veranstaltung von Ahmed Ashaybani, dem zuständigen Generaldirektor für die technische Zusammenarbeit. Hans Benner und Frans Schouren vom niederländischen Rechnungshof fungierten als Moderatoren. Abdullah Abdullah Alsanafi, Präsident der Gastgeberinstitution, unterstrich die Bedeutung, die SAINT nicht nur für sein Haus, sondern auch für andere Verwaltungseinrichtungen seines Landes hat.

Die IntoSAINT Workshops zeigen, wie wichtig die Vorbildfunktion der ORKB im Allgemeinen und insbesondere im Bereich der Integrität ist. IntoSAINT ist dabei für die ORKB auch ein Hilfsmittel zum Gedanken- und

Erfahrungsaustausch über Mittel und Wege zur Erhöhung der Integrität.

Die ersten Pilotworkshops waren ein Erfolg. Die gewonnenen Erkenntnisse werden zur Verbesserung des Instrumentariums beitragen, als Input für die Fortbildung von Multiplikatoren dienen und somit zu einer umfassenden Nutzung des Hilfsmittels beisteuern.

Weitere Informationen erhalten Sie beim niederländischen Rechnungshof:

E-mail: internationalaffairs@rekenkamer.nl

Website: www.rekenkamer.nl

Thailand

Fördermittel zur Stärkung der institutionellen Leistungsfähigkeit

Der thailändische Rechnungshof hat aus dem Institutional Development Fund der Weltbank Fördermittel zum Ausbau seiner Sachkompetenzen und zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit erhalten in Form von technischer Unterstützung zur Optimierung von Wirtschaftlichkeits- und Vergabeprüfungen, zur Stärkung der Prüfungsrechte, der Befugnisse zur Vollstreckung von Maßnahmen und Verhängung von Sanktionen sowie zur Verbesserung von Ordnungsmäßigkeitsprüfungen. Das Projekt begann 2008 und soll die Prüfungsmethodik der ORKB verbessern.

Derzeit wird in der Provinz Chonburi ein Fortbildungszentrum errichtet, in dem im Rahmen eines gemeinsamen Projekts und zur Verbesserung der Prüfungsqualität sowie zur Förderung von Good Governance über den thailändischen Rechnungshof hinaus Personal von Rechnungshöfen in der

gesamten Region ausgebildet werden soll. Die Bauarbeiten sollen 2010 abgeschlossen sein.

Für die thailändische Finanzkontrolle werden Umweltprüfungen immer wichtiger. Es werden entsprechende Pilotprojekte durchgeführt, deren Erkenntnisse in größere Prüfungen einfließen sollen. Ebenso wird derzeit an einer Ausweitung des gesetzlichen Prüfungsauftrages gearbeitet, da die Verabschiedung eines neuen Rechnungshofgesetzes durch das Parlament ansteht.

Weitere Informationen sind erhältlich beim thailändischen Rechnungshof:

E-mail: int_rela@oag.go.th

Website: www.oag.go.th

Korrektur

In der Ausgabe vom Januar 2009 berichteten wir fälschlicherweise der XX. INCOSAI sei der erste INTOSAI Kongress auf dem afrikanischen Kontinent. Der X. INCOSAI fand 1980 in Nairobi, Kenia, statt und der XV. INCOSAI 1995 in Kairo, Ägypten.

Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung sollen 2010 zur Verfügung stehen

von Camilla Brodén und Jonas Hällström, INTOSAI Unterkomitee für Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung

Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung: Worum handelt es sich?

Nach sechs Jahren Arbeit wird das Unterkomitee für Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung (FAS) dem XX INCOSAI 2010 in Südafrika die INTOSAI Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung vorlegen. Vertreter von ORKB aus allen Teilen der Welt haben zur Bearbeitung der Leitlinien beigetragen, die als einheitlicher Bezugsrahmen für die Arbeitsweise der ORKB dienen und die Qualität der Prüfungstätigkeit weltweit verbessern sollen.



Fachleute für die Prüfung der Rechnungsführung bei einer Koordinierungssitzung im Jahr 2008.

Die Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung bestehen aus 40 internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs) die einschlägige Bereiche bzw. Verfahren der Prüfung der Rechnungsführung behandeln und beschreiben, wie die Internationalen Standards für die Wirtschaftsprüfung (ISAs) im öffentlichen Sektor am besten angewandt werden können. Die ersten vier ISSAIs sind folgende:

- ISSAI 1000 – *Leitlinien für die Rechnungsführung—Einführung*
- ISSAI 1001 – *Verknüpfung der INTOSAI-Prüfungsnormen mit den ISAs*
- ISSAI 1002 – *Allgemeine Überlegungen zur Anwendung der ISAs im öffentlichen Sektor*
- ISSAI 1003 – *Glossar zu den Leitlinien für die Rechnungsführung*

Anmerkung der Redaktion

Die INTOSAI-Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung werden in Kürze vorliegen. Diese Sammlung in internationaler Kooperation erarbeiteter, umfassender Leitlinien wird Rechnungsprüfern im Bereich der staatlichen Finanzkontrolle in aller Welt bald als zuverlässige Arbeitshilfe für die Wahrnehmung ihrer täglichen Aufgaben zur Verfügung stehen.

Diesen ersten ISSAIs werden 36 weitere folgen. Diese bestehen jeweils aus einem vom Unterkomitee für Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung erarbeiteten Kommentar und einer zugehörigen ISA. Jede ISSAI wird nach einer Gliederungsvorgabe nummeriert, die das INTOSAI Komitee für Fachliche Normen in Anlehnung an die Nummern der ISAs entwickelt hat. Da viele ORKB einen Prüfungsauftrag haben, der über die Prüfung von Rechnungsabschlüssen auf Ordnungsmäßigkeit und auf die Wirksamkeit der internen Kontrollen hinausgeht, sind gegebenenfalls auch die Leitlinien für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen anzuwenden, die vom Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen entwickelt werden. Diese sollen zusammen mit denen für die Prüfung der Rechnungsführung vom INCOSAI verabschiedet werden.

Die Leitlinien mit Kommentar werden den Delegierten zur Verwendung in ihrer jeweiligen ORKB auf Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch zur Verfügung stehen. Die Leitlinien sind einfach in der Anwendung und sollen jedermann zugänglich sein.

Internationale Beteiligung an der Arbeit des Unterkomitees für die Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung

Seit Beginn des Projekts hat der schwedische Rechnungshof als Vorsitzender des Unterkomitees die Federführung inne. Er hat viele kompetente Fachleute beteiligt, die



Der Vorsitzende des FAS und Mitglieder des FAS-Sekretariats beim einem Treffen 2008 in London

von beinahe 100 ORKB benannt worden waren. Das Sekretariat des Unterkomitees für Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung ist mit sieben Mitarbeiter/innen des schwedischen Rechnungshofes besetzt, welche in Voll- bzw. Teilzeitarbeit zur Erstellung des Regelwerks in seiner jetzigen Form beigetragen haben.

Um das Ziel der Erstellung eines umfassenden, für ORKB in allen Teilen der Welt anwendbaren Regelwerks zu erreichen, haben viele der von den nationalen Rechnungshöfen benannten Fachleute bei verschiedenen Unterarbeitsgruppen und Task Forces des FAS und des International Auditing and Assurance Standard Board (IAASB) aktiv mitgearbeitet und ihre Erfahrungen eingebracht. Die Aufgabe, das Hauptziel nicht aus dem Auge zu verlieren, konnte bewältigt werden, weil die beteiligten ORKB durchgängig Flexibilität und den Willen zur Leistung nützlicher Beiträge gezeigt haben. Ein weiterer Erfolgsfaktor für die hohe Qualität der Arbeit des FAS war die Übernahme einer bedeutenden Verantwortung durch engagierte Mitglieder des Unterkomitees. Die Mitglieder des FAS kommen aus dem Europäischen Rechnungshof sowie den ORKB von Kamerun, Kanada, Mexiko, Namibia, Norwegen, Schweden, Südafrika, Südkorea, der Vereinigten Staaten von Amerika und des Vereinigten Königreiches. Außerdem nahm eine Fachkraft des IAASB an den Sitzungen des FAS in beobachtender Funktion teil.

Gründe für die Anwendung der Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung

Die Leitlinien ermöglichen die Anwendung der ISAs im öffentlichen Sektor, indem sie geeignete Handreichungen bieten und die Anforderungen der ISAs genau analysieren. Weiterhin können die Leitlinien auch als maßgebliche Kriterien für die Anwendung grundlegender Prinzipien der INTOSAI genutzt werden. Die einzelnen ORKB können sie als Grundlage für die Erstellung von Handbüchern zur Prüfung der Rechnungsprüfung verwenden.

Hauptzweck ist die Anwendung der Leitlinien zur Prüfung der Rechnungsführung als maßgebliche Normen für die Prüfungstätigkeit. Das FAS empfiehlt allen ORKB die Anwendung der ISSAIs einschließlich der ISAs mit Kommentaren.

Die Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung stärken das Vertrauen in unsere Prüfungstätigkeit in diesem Bereich sowie deren Glaubwürdigkeit. Die ISAs sind weltweit als Normen für die Prüfung der Rechnungsführung anerkannt. Im privaten Sektor wird ihre Anwendung rechtsverbindlich und ihre internationale Akzeptanz nimmt zu. Durch Anwendung der ISAs zusammen mit den Anleitungen für die Praxis werden staatliche Rechnungsprüfer weltweit dieselben fachlichen Vorgaben haben. Damit wird nicht nur ihre Glaubwürdigkeit und ihr fachliches Können gestärkt sondern auch eine Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen ORKB und Rechnungsprüfern aus Ländern mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen geschaffen.

Umsetzung der Leitlinien

Wie alle Normen und Leitlinien der INTOSAI sind die Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung für die INTOSAI-Mitglieder unverbindlich. Die Vorteile ihrer Anwendung sind jedoch offensichtlich. Die Einheitlichkeit der Normen und Leitlinien, nach denen gearbeitet wird, ermöglicht die Zusammenarbeit mit anderen ORKB der gleichen Region bei der Aus- und Fortbildung. Der Erfahrungsaustausch zwischen ORKB wird erleichtert und das gegenseitige Verständnis aller Beteiligten bei der fachlichen Zusammenarbeit verbessert.

Das Unterkomitee für Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung erkennt an, dass die Umsetzung der Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung eine anspruchsvolle Aufgabe darstellt, die keineswegs auf die leichte Schulter genommen werden kann. Es wird erheblicher Aufwand bei der Aus- und Fortbildung sowie die Erstellung interner Handbücher notwendig sein, um die richtige Anwendung der Leitlinien zu fördern. Bei Vorliegen bestimmter Rahmenbedingungen könnte die Einführung dieses umfassenden Regelwerks erheblichen Einfluss auf das Prüfungsverfahren in der Rechnungsführung haben. Bei anderen ORKB wird eine geringe Anpassung der Prüfungsverfahren ausreichen. Jedoch dürfte für jede ORKB die Notwendigkeit bestehen, unter Berücksichtigung ihrer Rahmenbedingungen und ihrer bisherigen Praxis den Bedarf an Umsetzungsmaßnahmen zu analysieren.

Initiativen zur Umsetzung der Leitlinien fallen nicht mehr in den Zuständigkeitsbereich des Unterkomitees. Dieses wird jedoch nach 2010 Einführungs- und Schulungsmaterial zur Unterstützung der Umsetzung zur Verfügung stellen.

Breite Basis für neue Leitlinien

Die qualitativ hochwertige Anleitung durch die Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung wird für alle ORKB relevant und nützlich sein. Zur Erarbeitung der Einzelanleitungen haben Vertreter aller Unterorganisationen beigetragen und die Vielfalt der Stellungnahmen war ein wichtiger Faktor für die Erlangung der notwendigen Tragfähigkeit für das Endprodukt. Außerdem wird die Anwendung weltweit akzeptierter Maßstäbe das Vertrauen in die Prüfungstätigkeit und deren Anerkennung stärken. Der durch dieses Regelwerk bereitgestellte gemeinsame Bezugsrahmen wird die fachlichen Kompetenzen stärken und die Erfüllung der Erwartungen von Staat und Gesellschaft weltweit erleichtern.

Wegen weiterer Informationen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Unterkomitees:

E-mail: projectsecretariat@riksrevisionen.se

Website: <http://psc.riksrevisionen.dk/fas>

Fallstudie: Wie wird der mexikanische Rechnungshof in der Öffentlichkeit wahrgenommen?

von Arturo González de Aragón, Präsident des mexikanischen Rechnungshofes

Eines der Diskussionsthemen des XX. INTOSAI Kongresses in Südafrika 2010 wird das Thema Wert und Nutzen der ORKB sein. Die öffentliche Wahrnehmung der Finanzkontrolle und die Auswirkungen auf die Verwaltung sind wichtiger Bestandteil dieses Themas.

Prüfen bedeutet vor allem die gesellschaftliche Verpflichtung, den Einsatz der öffentlichen Ressourcen zu überwachen und auf eine verantwortungsvolle und dienstleistungsorientierte Aufgabenerfüllung der Verwaltung hinzuwirken. Prüfung ist auch ein wirksames Instrument zur Vermeidung von Verschwendung, ein Instrument, mit dem die öffentliche Dienstleistungsqualität verbessert und eine sparsame, wirtschaftliche und wirksame Zielerreichung der politischen Maßnahmen gewährleistet werden kann. Angesichts dieser Verpflichtung sollte sich jede ORKB fragen, was die Öffentlichkeit tatsächlich über ihre Aufgaben und deren Erfüllung weiß.

In jedem Land haben die Bürger ein Recht auf Information über die Verwendung von Steuermitteln und darüber, inwieweit der Staat sie zur Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität einsetzt. Eine ausgeprägte Kultur der Transparenz und Rechenschaftspflicht ist die Grundlage für eine moderne, demokratische und transparente Regierung, die sich den gesellschaftlichen Belangen verpflichtet fühlt. Wenn staatliches Handeln einer nachvollziehbaren Prüfung unterliegt, dann ist die öffentliche Debatte objektiver und befasst sich mit nationalen Themen, die tatsächlich von Bedeutung sind.

Unsere Erfahrung

Im Jahre 2000 wurde in Mexiko per Verfassungsänderung eine neue ORKB geschaffen, die fachliche und institutionelle Unabhängigkeit genießt. Aus dieser Verfassungsänderung heraus entstand der heutige mexikanische Rechnungshof, dessen Ziel es ist, die fachliche Qualität der Prüfungstätigkeit gegenüber seiner Vorgängerinstitution wesentlich zu verbessern. Bedeutend war dabei die Frage, inwieweit dieser neue Rechnungshof die Erwartungen der Öffentlichkeit erfüllt.

In den letzten Jahren wurden von unterschiedlichen Nichtregierungsorganisationen oder renommierten Hochschulinstituten mehrere Studien zur Arbeit des Rechnungshofes durchgeführt, aus denen wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden konnten. Die Ergebnisse waren durchweg positiv, dennoch entschieden wir uns Ende 2007 noch für eine eigene Umfrage, um die Wahrnehmung unseres Hauses in der Öffentlichkeit besser zu verstehen. Umgesetzt wurde das Projekt mit Unterstützung der Nationalen Autonomen Universität, dem größten Forschungszentrum Mexikos.

Ergebnisse der Umfrage

Gefragt wurde u. a. nach Pflichterfüllung, Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit und Fortschrittlichkeit des mexikanischen Rechnungshofes. Die Ergebnisse zeigen, dass, obwohl ein bedeutender Teil der Bevölkerung Aufgaben und Pflichten der Institution nicht kennt, diejenigen, denen sie bekannt sind, eine positive Meinung darüber haben. So zeigen sich mehr als 75% der Befragten mit den Ergebnissen des Rechnungshofes und der Aufgabenerfüllung einverstanden.

Für ca. 77% der Befragten sind Rechenschaftspflicht und Transparenz der öffentlichen Verwaltung wichtig, Prüfungsergebnisse sollten zudem einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

In mehreren Gesellschaftsbereichen werden Informationen über Fälle staatlicher Korruption als interessant eingestuft, 76% der Teilnehmer bekunden ihren Informationsbedarf bezüglich der festgestellten Unregelmäßigkeiten. Aus diesem Grund wird – trotz der Tatsache, dass die Aufgaben der Finanzkontrolle einen sehr hohen Fachlichkeitsgrad aufweisen und sich nur einer fachkundigen Minderheit inhaltlich erschließen – angestrebt, der breiten Öffentlichkeit verständliche, klare und aussagekräftige Informationen zur Verfügung zu stellen.

Für bestimmte Teile der Bevölkerung (z.B. Abgeordnete, geprüfte Stellen, staatliche Kontrolleinrichtungen, Medien etc.) wurden aufschlussreiche Erkenntnisse gewonnen.

In diesen gesellschaftlichen Bereichen halten 83% der Befragten Transparenz und Rechenschaftspflicht für sehr wichtig, während ihnen nur 17% geringe oder gar keine Bedeutung zumessen. Wichtig sei auch die Unabhängigkeit von der zu prüfenden Stelle. Laut einer Mehrheit der Befragten ist die externe Finanzkontrolle das zuverlässigste Mittel zur Förderung der Transparenz bei der Mittelverwendung. Die Unabhängigkeit der internen Kontrolle wird allerdings bezweifelt, wenn auch ihre Bedeutung als Ergänzung zur externen Finanzkontrolle hervorgehoben wird.

Was die Qualität der Prüfungen betrifft, so wurde von 67% der Befragten die notwendige fachliche Sorgfalt bescheinigt. Vor dem Hintergrund internationaler vorbildlicher Verfahren hat der Rechnungshof seine Qualitätskontrolle verstärkt, indem er die Verfahren gemäß den Internationalen Normen ISO 9001-2000 hat zertifizieren lassen.

Von einem wirksamen Prüfungsverfahren profitieren nicht nur die Öffentlichkeit sondern auch die geprüften Stellen selbst. Für 67 bis 70% der Befragten – einschließlich der geprüften Stellen – haben die Prüfungsergebnisse und Empfehlungen zu einer Verbesserung der Verwaltungsverfahren beigetragen.

Wichtige Erkenntnisse gewinnt der Rechnungshof zum einen aus der Weiterverfolgung der Prüfungsergebnisse und zum anderen aus der Überprüfung der Einhaltung von Vorgaben zur Verbesserung der Verwaltungspraxis, zur Verfahrensneugestaltung bzw. -vereinfachung und zur Behebung von Unregelmäßigkeiten. Hauptziel der Prüfungsarbeit sollte die Qualitätsoptimierung durch Abhilfemaßnahmen und Prävention und nicht nur die Verhängung von Sanktionen sein.

Die Zusammenarbeit bei der Korruptionsbekämpfung ist dabei für die externe Finanzkontrolle von entscheidender Bedeutung. Eine große Mehrheit (75%) glaubt, dass der Rechnungshof dieses Ziel als Institution erreicht.

Zur Leistungsoptimierung der öffentlichen Verwaltung wurden so beispielsweise auf der Grundlage der Prüfungsarbeit 13 schwerwiegende Prüfungslücken und risikobehaftete Bereiche festgestellt. Durch diesen proaktiven Ansatz wurden wichtige Gesetzesreformen angestoßen, politische Maßnahmen sowie Verwaltungsverfahren verbessert und Unregelmäßigkeiten behoben, die für die Gesellschaft mit hohen Kostenrisiken verbunden sind.

Erwähnenswert ist auch die Frage der Neutralität: Laut 74% der Befragten agiert der Rechnungshof unabhängig von der Regierung; 72% halten ihn für unparteiisch, 67% für autonom.

Fast sieben Jahre nach seiner Einrichtung, bescheinigen ihm zudem 75% der Befragten eine angemessene Glaubwürdigkeit. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf grundlegende Verfassungs- und Gesetzesänderungen, die es ihm erlaubt haben, seine Aufgaben wesentlich effektiver wahrzunehmen als sein Vorgänger.

Der Umfrage zufolge verfügt das Prüfungspersonal über die einschlägigen Fachkenntnisse (83%) und hält sich bei der Ausübung der Prüfungstätigkeit streng an die geltenden Vorschriften (73%).

Im Rahmen eines internationalen Peer-Review-Verfahrens haben die ORKB der Vereinigten Staaten, des Vereinigten Königreichs, Kanadas und Puerto Ricos 2008 geprüft, wie der mexikanische Rechnungshof Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchführt. Das Ergebnis war größtenteils positiv, die geltenden INTOSAI-Normen werden eingehalten.

Die Prüfungsverfahren und -abläufe sollten durch eine professionelle und verantwortungsvolle Einstellung sowie durch ethische Werte ergänzt werden, was wiederum durch eine geeignete Mitarbeiterführung zu fördern ist. Daher hat es uns sehr gefreut, dass die Mehrheit der Befragten unsere Aufgabenerfüllung als objektiv (74%), seriös (79%) und effizient (68%) bewertet.

Schlussfolgerungen

Die Umfrage hat den hohen Stellenwert von Transparenz und Rechenschaftspflicht in der Öffentlichkeit bestätigt und aufgezeigt, dass diese Werte die Voraussetzung dafür sind, dass das Recht der Bürger auf Kontrolle der Verwendung der öffentlichen Mittel vorausgesetzt wird.

Sie zeigt auch, dass der mexikanische Rechnungshof als Institution Vertrauen genießt, die Bürgerrechte schützt und seine Aufgaben objektiv, effizient, rechtschaffen und unabhängig wahrnimmt.

Wir glauben, dass die INTOSAI-Gemeinschaft von unserer Erfahrung lernen kann und derartige Umfragen helfen, die Wahrnehmung der Aufgabenerfüllung der jeweiligen ORKB durch die Öffentlichkeit und den Beitrag der Finanzkontrolle zur Verbesserung der öffentlichen Verwaltung objektiv zu beurteilen.

Während des XX. INTOSAI-Kongresses wird sich die Gelegenheit bieten, diese Themen, die für die Gemeinschaft der ORKB unbestritten von hohem Interesse sind, eingehend zu behandeln. Der INTOSAI-Leitsatz „Experientia mutua omnibus prodest“ wird damit wieder in die Tat umgesetzt werden.

Für zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an den mexikanischen Rechnungshof unter: agonzaleza@sf.gob.mx.



DER STRATEGISCHE PLAN *im Rampenlicht*

Von Kirsten Astrup, INTOSAI Direktorin für Strategische Planung

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, soll an dieser Stelle über Fortschritte der INTOSAI bei der Entwicklung des strategischen Plans für 2011-2016 berichtet werden. Vorbereitet wurde der neue Plan im November 2007 beim XIX. INTOSAI Kongress in Mexiko-Stadt, übersetzt und gedruckt wird er voraussichtlich im Sommer 2010, sodass er dann im November im Rahmen des XX. INCOSAI in Südafrika vorgestellt werden kann. Die Hälfte unseres Weges haben wir also beschritten, eine Zwischenbilanz über das bisher Erreichte und ein Ausblick auf die kommenden Monate bieten sich somit an.

In der Juliausgabe von 2008 habe ich die Notwendigkeit eines strategischen Plans erläutert und die ORKB mit Bergsteigern verglichen. Jede ORKB will den Gipfel erreichen, aber sie wählen nicht alle den gleichen Pfad – während die eine vor steilen Berghängen oder Wasserfällen steht, muss die andere sich durch Schneestürme kämpfen. Der Plan soll uns voranbringen, er soll helfen, gemeinsame Wege zu finden und gewährleisten, dass wir unsere Schritte untereinander abstimmen.

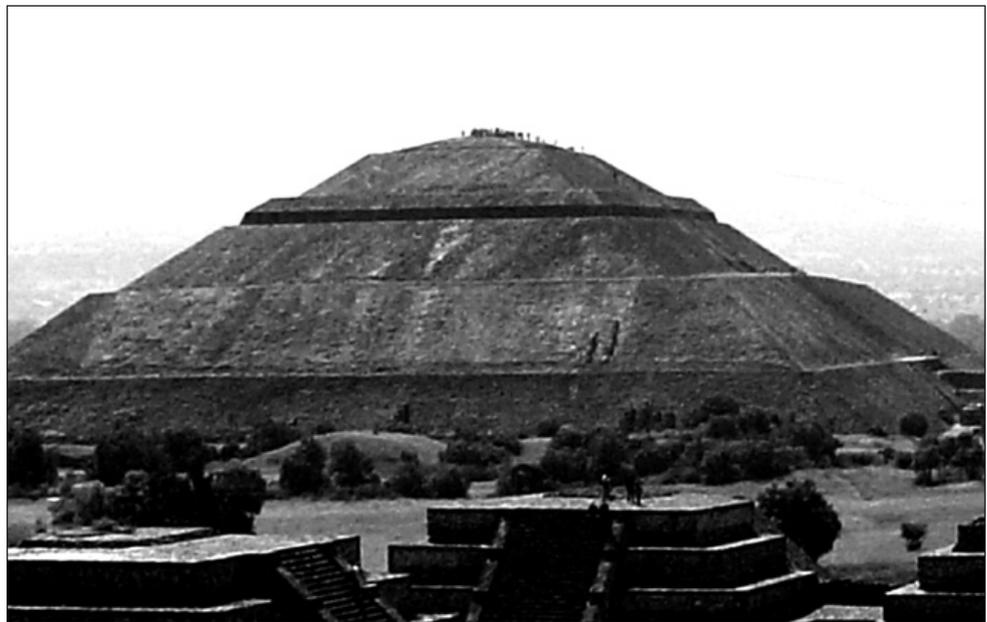
Auch der Vergleich mit einer Pyramide erscheint mir hier angebracht. Viele Teilnehmer des XIX. INCOSAI Kongresses haben Teotihuacán besucht, die „Stadt der Götter“, die größte und wichtigste präkolumbische Stadt Mesoamerikas, die sich ca. 50 Kilometer nordöstlich der Hauptstadt Mexiko befindet. Sie wurde 400 v.C. gegründet und war mit ihren ca. 200.000 Einwohnern eine der größten Städte jener Zeit. Sie war



Kirsten Astrup

das wirtschaftliche und religiöse Zentrum der gesamten Region, verfügte über 2000 Wohnplätze für Familien sowie über große Plätze, Tempel, einen kanalisierten Fluss wie auch Adels- und Priesterpaläste.

Größtes Gebäude war die Sonnenpyramide, die mit einer Höhe von 66 Metern und einer Grundfläche von ungefähr 220 mal 230 Metern zu den größten Bauwerken ihrer Art auf der westlichen Hemisphäre gehört. Ca. 765.000 Kubikmeter Material wurden für ihren Bau verwendet. Erstaunlich, dass dieses Bauwerk – so wie die ägyptischen Pyramiden – ohne Zuhilfenahme von Maschinen und modernster Technik errichtet werden konnte.



Sonnenpyramide von Teotihuacán

Der Aufbau der Sonnenpyramide kann mit dem Aufbau unseres strategischen Plans verglichen werden. Die Pyramide hat vier Seitenflächen, wobei jeder von ihnen die gleiche Bedeutung zukommt. Ohne eine dieser Seitenflächen hätte sie nicht gebaut werden können. Auch unserem derzeitigen strategischen Plan liegen vier gleichwertige strategische Ziele zugrunde, die sich – ähnlich wie die Seitenflächen einer Pyramide – gegenseitig stützen:

- *Ziel 1: Fachliche Normen und Rechenschaftspflicht*
- *Ziel 2: Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen*
- *Ziel 3: Austausch von Wissen/Wissensmanagement-Dienste*
- *Ziel 4: Internationale Organisation mit Vorbildcharakter*

Die Bausteine unseres Plans bestehen aus der engagierten Arbeit unserer Komitees, Arbeitsgruppen, Task Forces und der einzelnen ORKB. Diese setzen sich wiederum zusammen aus den Arbeitsergebnissen, gut geschulten Mitarbeitern, optimierten

Arbeitsmethoden, Benchmarks und Fachnormen. Jedes der vier strategischen Ziele dient als Grundlage und Ergänzung weiterer Ziele:

- Stärkung der Rechenschaftspflicht und Anwendung höchster fachlicher Normen bei der Arbeit der ORKB;
- Stärkung der Sachkompetenzen unserer ORKB;
- Zusammenarbeit und Wissensaustausch, damit die ORKB das Rad nicht neu erfinden müssen;
- Streben nach Höherem und Schaffung einer anerkannten und vorbildlichen internationalen Modellorganisation.

Aber lassen Sie mich noch einmal auf unsere Fortschritte und die Erreichung der Meilensteine zurückkommen. In seiner Sitzung im März 2008 nutzte das Verwaltungs- und Finanzkomitee unseren Ansatz zur Aktualisierung des Plans:

- Aktivitäten und Programme zur Zielerreichung werden demnach leicht abgeändert – Auftrag, Leitbild und Ausrichtung bleiben unverändert.
- Die vier Vorsitzenden der Arbeitsgruppen sind für die Vorarbeit im Rahmen des jeweiligen Ziels zuständig.

Um die Vorsitzenden bei der Umsetzung des strategischen Plans zu unterstützen und zu gewährleisten, dass die aktualisierten Fassungen aufeinander abgestimmt werden, werden diese an die Zielverantwortlichen übermittelt. Letztere können dann mit der Arbeit beginnen und einen gemeinsamen Ansatz für die Erhebung der Daten entwerfen, die zur Aktualisierung notwendig sind.

Sorgfältig und professionell haben die Zielvorsitzenden im Sommer 2008 an ihrer strategischen Planung gearbeitet, sie haben die Unterkomitees, Arbeitsgruppen sowie die Task Forces um Beiträge gebeten und u.a. auch die Steuerungskomiteemitglieder befragt. Die Einleitung des Plans sowie die Kapitel zu den bestehenden Strategien und Programmen wurden angesichts der im Rahmen des aktuellen Plans umgesetzten Punkte und der erwarteten Ergebnisse des INCOSAI 2010 aktualisiert.

Anlässlich einer Sitzung, die im Oktober 2008 in London stattfand, wurde der vom Rechnungshof der Vereinigten Staaten geleiteten Task Force für die Aktualisierung des Strategischen Plans ein erster Entwurf vorgelegt. Bei den Gesprächen mit der Task Force wurde vereinbart, den Entwurf in zwei Dokumente aufzuteilen.

Das erste Dokument ist der Bericht über den Strategischen Plan 2005-2010: Plattform für die Erstellung des nächsten Strategischen Plans. Hier werden Ergebnisse und Erfolge bei der Umsetzung des ersten Plans beschrieben und der Aufbau der INTOSAI dargestellt. Durch den nach Zielen aufgeschlüsselten Überblick über die nach Ablauf des Plans erzielten Ergebnisse liefert der Bericht eine Informationsgrundlage bzw. eine Plattform für den zweiten strategischen Plan, der 2010 vom XX. INCOSAI in Südafrika verabschiedet werden soll. Es werden die bestehenden Strategien, Programme und die Aufbauorganisation für jedes Ziel vorgestellt und die Fortschritte sowie die erwartete Ausgangslage bei Einführung des Plans beschrieben.

Das zweite Dokument, der Strategische Plan 2011-2016, ist zukunftsgerichtet und liefert keinerlei vergangenheitsbezogene Daten. Er ist genauso aufgebaut wie der aktuelle Plan und stützt sich auch weiterhin auf Auftrag, Leitbild und Ziele der INTOSAI. Hier werden die geplanten und von den Zielverantwortlichen erstellten Strategien für den Geltungszeitraum des nächsten strategischen Plans vorgestellt.

Bei der Präsidiumssitzung im November 2008 wurden für den Entwurf keine größeren Änderungen vorgeschlagen. Allerdings sind bei einer Aktualisierung des Plans Begriffe und Inhalte des Geberprogramms der globalen Partnerschaft für die Unterstützung der ORKB-Gemeinschaft zu berücksichtigen. Ich hoffe, dass diese Aktualisierungen vor der nächsten Präsidiumssitzung im November 2009 aufgenommen werden können.

Die zwei erwähnten Entwürfe werden Ihnen bald zur Kenntnisnahme und Stellungnahme mit der Bitte um Rückmeldungen zugesendet.

Nach meiner Teilnahme an der ersten Sitzung des Komitees für Wissensaustausch in Indien werde ich in der Juliausgabe über die Bedeutung des Wissensaustauschs berichten.

Bitte zögern Sie nicht und schicken Sie mir unter astrup@rechnungshof.gv.at Ihre Kommentare oder Ihre Rückmeldung zur Umsetzung des strategischen Plans der INTOSAI.

20. Gemeinsames Symposium der Vereinten Nationen und INTOSAI in Wien



In Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen (VN) hat das INTOSAI-Generalsekretariat vom 11. bis 13. Februar 2009 das 20. VN/INTOSAI Symposium in Wien/Österreich ausgerichtet. Das Thema lautete: „Die INTOSAI als aktiver Partner im internationalen Netzwerk zur Korruptionsbekämpfung; Gewährleistung der Transparenz zur Förderung der sozialen Sicherheit und Verringerung der Armut.“

Dies war das erfolgreichste VN/INTOSAI Symposium in der mehr als 40jährigen Geschichte dieser Veranstaltungen. Über 170 Teilnehmer vertraten 68 verschiedene ORKB (einschließlich 40 Leitern von ORKB), weiterhin waren hochrangige Vertreter von 8 verschiedenen internationalen Organisationen und Einrichtungen anwesend: das Institute of Internal Auditors (IIA), Interpol, die deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), das europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF), das VN-Büro für Drogen- und Verbrechenbekämpfung, die VN-Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten sowie die Weltbank.



Teilnehmer am 20. VN/INTOSAI Symposium in Wien im Februar 2009.

Die Teilnehmer und Redner betonten die Bedeutung der Unabhängigkeit, der ausreichenden Personalschulung und der öffentlichen Berichterstattung durch die ORKB. Sie stimmten darin überein, dass die ORKB aufgrund der von ihnen ausgeübten Kontrolle über das gesamte Verwaltungshandeln in einzigartiger Weise zur Korruptionsbekämpfung in der Lage sind. Sie sahen die Steigerung der Transparenz,

Förderung von Good Governance, Durchsetzung der Rechenschaftspflicht, Korruptionsbekämpfung und Stärkung des Vertrauens der Öffentlichkeit in die staatlichen Institutionen und deren Arbeit als Hauptaufgabe der INTOSAI. INTOSAI müsse Vorbild bei der Korruptionsbekämpfung sein und habe ihre Aufgabe der Gewährleistung von Transparenz und Prävention durch eine Vielzahl von Tätigkeiten und Maßnahmen erfüllt.

Empfehlungen

Das Symposium verabschiedete mit überwältigender Mehrheit eine Reihe von Empfehlungen (zum Volltext der Schlussfolgerungen und Empfehlungen siehe <http://www.intosai.org/blueline/upload/sympconcl1602e.pdf>).

Die Teilnehmer waren sich über die Notwendigkeit einig, den Ausbau einer korruptionsfeindlichen Kultur sowie verantwortliches staatliches Handeln zu fördern. Außerdem unterstrichen sie die Notwendigkeit zur Erhaltung und Stärkung der Rechenschaftspflicht und der Transparenz einerseits sowie der Abschreckung gegen Betrug und Korruption andererseits.

Die Teilnehmer empfahlen, die Schaffung und Stärkung der erforderlichen Rechtsgrundlagen (Gesetze zur Korruptionsbekämpfung einschließlich Pflichten- und Verhaltensregeln) zur angemessenen Bekämpfung von Korruption, Betrug und Missmanagement sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor. Außerdem empfahlen sie die Pflege einer engen internationalen Zusammenarbeit, um den Austausch von Informationen und Wissen zu optimieren und die notwendigen Fortbildungsmaßnahmen zu verstärken.

Sie befürworteten die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit der ORKB und INTOSAI mit internationalen Organisationen (den VN und ihren Sonderorganisationen, der Weltbank, der OECD, Interpol, der IIA, OLAF und der Zivilgesellschaft) in Form von Netzwerken zur Korruptionsbekämpfung.

Die INTOSAI-Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der internationalen Geldwäsche und Korruption empfahl dringend die folgenden Maßnahmen:

- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen INTOSAI und den ORKB, um sowohl Korruption bzw. Geldwäsche zu verhindern sowie aufzudecken, als auch den Informationsaustausch und die Entwicklung von durch die ORKB zu nutzenden Falltypologien und Leitlinien zu fördern;
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen INTOSAI und internationalen Organisationen, die an der Korruptionsbekämpfung beteiligt sind;
- Benennung der nationalen Vorschriften, Maßnahmen, Grundsätze und Programme für die Aufdeckung und Bekämpfung von Korruption durch die ORKB sowie
- Ausarbeitung geeigneter Schulungsprogramme für die Bekämpfung von Geldwäsche und Korruption sowie Zusammenarbeit mit der IDI bei einschlägigem Fortbildungsbedarf.

Das Symposium beschloss einstimmig, dass die INTOSAI Normen und Anleitungen für Best Practice erstellen solle, die den ORKB als Arbeitshilfen für die Bekämpfung von Korruption, Betrug und Missmanagement dienen können. Weiterhin ist die Verbreitung von Informationen über diese Normen und Anleitungen zu fördern und die INTOSAI-Entwicklungsinitiative und andere interessierte Stellen daran zu beteiligen.

Der strategische Plan der INTOSAI für den Zeitraum 2011 bis 2016 solle die Bekämpfung von Korruption und Missmanagement besonders berücksichtigen.

Die Teilnehmer betonten die Bedeutung der Schaffung eines geeigneten verfassungsrechtlichen Rahmens entsprechend den Deklarationen von Lima und Mexico. Dieser Rahmen solle ein umfassendes Prüfungsmandat mit unbeschränktem Zugang zu Informationen vorsehen und die Veröffentlichung von Berichten der ORKB ermöglichen. Außerdem solle er den Ausbau der Sachkompetenzen der einzelnen ORKB und deren angemessene Ausstattung mit personellen und finanziellen Mitteln unterstützen. Die entsprechenden verfassungsrechtlichen Regelungen werden als Voraussetzungen für die Stärkung der Glaubwürdigkeit der ORKB bei der Bekämpfung von Korruption, Betrug und Missmanagement betrachtet. In diesem Zusammenhang sei die Erarbeitung einer Anleitung für die Umsetzung der Deklarationen von Lima und Mexico nützlich, ebenso die Betonung der Wichtigkeit geeigneter Fortbildungsmaßnahmen und Peer Reviews.

Die 13 Empfehlungen des Symposiums führten insgesamt zu der Überzeugung, dass die Deklarationen von Lima und Mexico durch eine entsprechende Resolution der VN in das Völkerrecht aufgenommen werden sollten, da diese Texte die Unabhängigkeit der ORKB schützen, was für eine wirksame staatliche Finanzkontrolle unabdingbar sei.

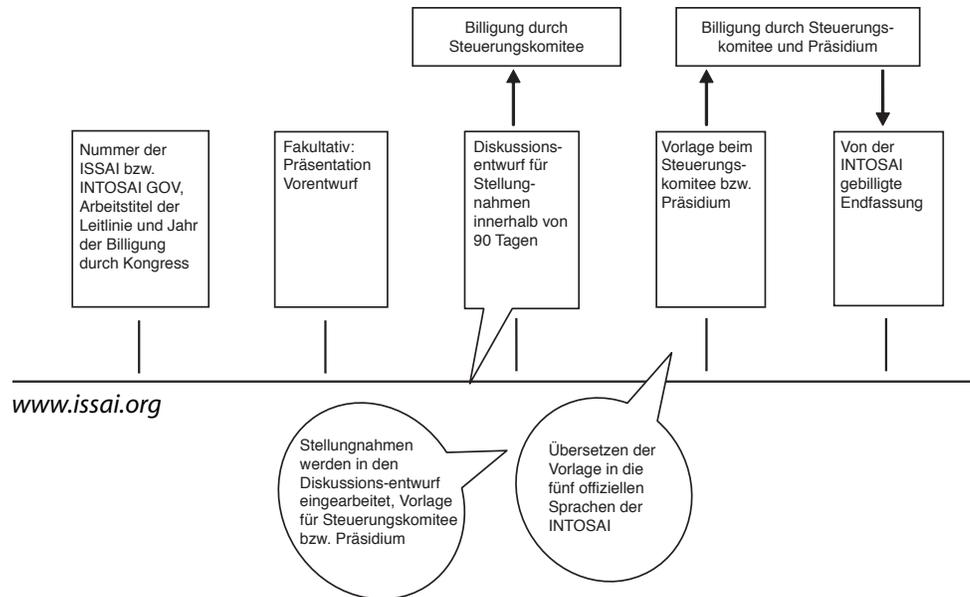
Schlussfolgerungen

Das 20. VN/INTOSAI Symposium lieferte den überzeugenden Nachweis, dass die INTOSAI ein aktiver Partner beim Umgang mit den durch Korruption, Betrug und Missmanagement verursachten Risiken ist. Viel ist erreicht worden und es wurden diejenigen Bereiche benannt, in denen entsprechende Maßnahmen bereits auf den Weg gebracht worden sind, aber ebenso diejenigen bei denen noch Handlungsbedarf besteht.

INTOSAI hat eine einzigartige globale Kommunikationsreichweite und ihre Mitglieder besitzen Erfahrungen mit allen Arten von Regierungs- und Verwaltungssystemen. Die Prüfer stoßen bei ihrer täglichen Arbeit oft auf Beispiele für Korruption und melden diese Feststellungen selbstbewusst und unparteiisch den zuständigen Justizbehörden.

Mit der richtigen Unterstützung und geeigneten Investitionen können die Maßnahmen zur Prävention von Korruption und Betrug noch gesteigert werden; die Schlussfolgerungen und Empfehlungen des 20. VN/INTOSAI Symposiums weisen mit Recht auf diese Bereiche hin. Dessen ungeachtet zeigen die Ergebnisse der Diskussionen bei dem Symposium eindeutig, dass zwar in vielen Bereichen weitere Arbeit geleistet werden kann, die INTOSAI und ihre Mitglieder jedoch aktive und leistungsstarke Partner bei der Bekämpfung von Korruption, Betrug und Missmanagement sind.

Abbildung 1: Verfahren für die Veröffentlichung von ISSAIs



Weitere Informationen sind beim Generalsekretariat der INTOSAI erhältlich:

E-mail: intosai@rechnungshof.gv.at

Website: www.intosai.org

Neues Verfahren für die Veröffentlichung von ISSAIs gebilligt

Bei der Sitzung des Steuerungskomitees des Komitees für fachliche Normen im Oktober 2008 in Peking/China billigten die Delegierten ein neues Verfahren für die Veröffentlichung internationaler Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs) und die INTOSAI Leitlinien für Good Governance (INTOSAI GOV). Dieses unterscheidet sich nicht wesentlich vom bisherigen Verfahren und ist in Abbildung 1 dargestellt.

Die bedeutendsten Änderungen sind folgende:

- Diskussionsentwürfe bedürfen nur noch der Zustimmung des Steuerungskomitees des Komitees für fachliche Normen

- Diskussionsentwürfe sind jetzt unter der Internetadresse www.issai.org zugänglich, Stellungnahmen sollten jedoch unmittelbar dem für die Erarbeitung der Leitlinie zuständigen Unterkomitee oder Projekt zugeleitet werden
- Unterkomitees und Projekte müssen dem Sekretariat des Komitees für fachliche Normen eine Übersicht der zu einem Diskussionsentwurf eingegangenen Stellungnahmen zuleiten, damit diese auf der Internetseite www.issai.org eingestellt werden können.

Aktualisierung per E-Mail

Unmittelbar vor der Sitzung des Steuerungskomitees führte das Sekretariat des Komitees für fachliche Normen einen Aktualisierungsdienst per E-Mail auf www.issai.org ein. Dieser kostenlose Dienst steht allen an der Finanzkontrolle im öffentlichen Sektor Interessierten zur Verfügung und ist besonders für diejenigen wichtig, die sofort unterrichtet werden wollen, wenn neue Diskussionsentwürfe von ISSAIs und INTOSAI GOV auf der Internetseite eingestellt werden. Fachliche Stellungnahmen können ebenfalls dort abgegeben werden. Derzeit sind 14 Diskussionsentwürfe mit der Möglichkeit zur Stellungnahme auf der Internetseite für die ISSAIs eingestellt. Themen dieser Entwürfe sind Transparenz und Rechenschaftspflicht, Leitlinien für die Recht- und Ordnungsmäßigkeitsprüfung und Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.issai.org.

Steuerungskomitee des Komitees für Austausch von Wissen trifft sich erstmals in Neu-Delhi

Die erste Sitzung des Steuerungskomitees für Austausch von Wissen fand am 5. und 6. März 2009 in Neu-Delhi statt. Wichtigster Zweck der Sitzung war die Konstituierung des Komitees und die Verabschiedung seines im Entwurf vorliegenden Mandats. Das Steuerungskomitee wurde eingerichtet, um die Entscheidung des XIX. INCOSAI zur Schaffung eines Komitees für Austausch von Wissen einzurichten. Damit sollte Ziel 3 die gleiche Wertigkeit wie die anderen Ziele im Strategischen Plan erhalten.

Vertreter von 10 der Arbeitsgruppen und Task Forces für das Ziel 3 nahmen an der Sitzung teil, außerdem Verbindungsbeamte aus dem Bereich der Ziele 1 und 2. Weitere Teilnehmer waren die INTOSAI-Direktorin für Strategische Planung, Vertreter des INTOSAI-Generalsekretariats, der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) sowie dieser Zeitschrift. Bei der Sitzung erstatteten Mitglieder der Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces sowie weitere Teilnehmer Berichte über den bislang erzielten Fortschritt und über die künftige Planung.

Der Präsident des indischen Rechnungshofes und Vorsitzender des Steuerungskomitees, Vinod Rai, begrüßte die Delegierten bei einem Empfang, der am Abend vor der offiziellen Sitzung im Taj Mahal Hotel stattfand und nochmals am ersten Tag der Sitzung, die im indischen Rechnungshof abgehalten wurde.

Der Verbindungsbeamte für Ziel 3 vom Rechnungshof der Russischen Föderation, Alexander Semikolennykh, erklärte die Unterstützung seiner ORKB für den Entwurf des Mandats. Dieses stehe mit dem Strategischen Plan für 2005-2010 und der von INTOSAI empfohlenen Zuständigkeitsverteilung unter den Verbindungsbeamten für das Ziel. Die russische ORKB erwarte eine enge Zusammenarbeit mit dem Vorsitz des Komitees. Man wolle den Austausch mit allen ORKB fördern, um die strategischen Unterziele von Ziel 3 zu erreichen.

Im Auftrag des INTOSAI Generalsekretärs, Josef Moser, betonte Gertrude Schlicker die hohe Bedeutung des Wissensaustauschs ganz im Einklang mit dem Motto der INTOSAI „Experientia mutua omnibus prodest“ wonach der Erfahrungsaustausch für alle Beteiligten von Nutzen sei. Deshalb könne der Wissensaustausch als einer der wichtigsten Pfeiler der INTOSAI angesehen werden.

Die INTOSAI-Direktorin für Strategische Planung, Kirsten Astrup, berichtete über die Weiterentwicklung des Strategischen Plans der INTOSAI und betonte dabei die Grundsätze der Konsultation und des Konsenses bei der Weiterentwicklung. Die Zielstruktur für den Strategischen Plan 2011-2016 bleibe gegenüber dem vorhergehenden Planungszeitraum unverändert, jedoch gebe es im Zuge der fortschreitenden Entwicklung von INTOSAI zur Erreichung seiner Ziele Änderungen bei den Aktivitäten und Planungen.

Die Präsentation von IDI wurde von Magnus Borge, Generaldirektor, und Elizabeth Wallmann, Projektleiterin, vorgetragen. Diese legten den Schwerpunkt auf das Konzept des Wissensmanagement und die Bildung eines Wissensmanagement-Teams durch IDI im Jahr 2008. Die Arbeit des Teams habe die vier Komponenten des Wissensmanagements bewusst gemacht, nämlich die Gewinnung, Erfassung, Anwendung und den Austausch von Wissen. Zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der ORKB seien alle vier Komponenten wichtig.

Die neue Redakteurin der Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle, Muriel Forster, erklärte, die Zeitschrift werde sich um die Einholung von Ratschlägen aus dem Kreis der Komiteemitglieder und von Mitgliedsinstitutionen der INTOSAI zu der Frage bemühen, wie man das Interesse an der Zeitschrift und den Nutzwert erhalten könne. Außerdem werde man sich auf die Verbesserung der Internetseite konzentrieren (www.intosajournal.org).

Berichte von den Task Forces und Arbeitsgruppen zu Ziel 3

Vertreter von 10 Task Forces und Arbeitsgruppen zu Ziel 3 berichteten über ihre Unterziele und Aktivitäten.

■ *Task Force für Kommunikationsstrategie (Österreich)*

Zur Verbesserung der Kommunikation sowohl innerhalb der INTOSAI als auch nach außen erarbeitet die Task Force derzeit den Entwurf eines Kommunikationskonzepts, ihr mit der Internetseite verknüpftes Formular für Zusammenfassungen von INTOSAI-Produkten und ihren Beitrag zum INTOSAI-Thema 2009 – Unabhängigkeit.

■ *Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe (Europäischer Rechnungshof)*

Ziel der Arbeitsgruppe ist die Ausarbeitung eines Leitfadens bzw. einer guten Verwaltungspraxis und die Förderung einer standardisierten einer einheitlichen Informationsstruktur zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit bei der Katastrophenhilfe. Gestützt auf ihre Erfahrungen aus der Tsunami Task Force der INTOSAI wendet sich die Arbeitsgruppe derzeit an internationale Normen setzende Gremien und wird dem XX. INCOSAI einen entsprechenden Leitfaden zur Verabschiedung vorlegen. Die Arbeitsgruppe hat die Internetadresse: <http://www.intosai-tsunami.org>.

■ *Arbeitsgruppe Umweltprüfung (Estland)*

Zentrales Thema der Arbeitsgruppe ist der Klimawandel. Ihre Ziele sind die Bereitstellung zusätzlicher Anleitungen bzw. Arbeitshilfen, die Förderung gemeinsamer und paralleler Prüfungen, sowie der Verbreitung von Informationen und die Stärkung der Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen. Derzeit befasst sich die Arbeitsgruppe u.a. mit der Erstellung von Leitfäden bzw. Arbeitshilfen für die Prüfung, einer abgestimmten Prüfung zum Thema Klimawandel unter Beteiligung vieler ORKB, einer Fortbildung zum Thema Biodiversität und der Erstellung einer Internetseite. Die Internetadresse der Arbeitsgruppe lautet: <http://www.environmental-auditing.org>.

■ *Programmevaluierung (Frankreich)*

Diese Arbeitsgruppe befasst sich schwerpunktmäßig mit der Begriffsdefinition von Evaluierung und fördert Good Practices sowie die fachgerechte Umsetzung der Methodik. Ihr Bericht über die Herausforderungen, Definition, Planung und Durchführung von Programmevaluierungen wird derzeit in die Arbeitssprachen der INTOSAI übersetzt und soll dem XX. INCOSAI vorgelegt werden.

■ *Informationstechnik (Indien)*

Ziel der Arbeitsgruppe ist die Unterstützung der ORKB beim Ausbau ihrer Fachkenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Prüfung der Informationstechnik (IT). Zu ihren laufenden Projekten gehört u.a. die Erstellung von Arbeitshilfen zum IT-Management, einer IT-Datenbank zum Thema „E-Governance“, Leitlinien für die Entwicklung von Prüfungssystemen, Strategien des Risikomanagements bei Projekten im Bereich E-Governance, IT-Instrumente für elektronische Arbeitspapiere und Maßnahmen zur Betrugsbekämpfung im IT-Umfeld. Die Internetadresse der Arbeitsgruppe lautet: www.intosaiitaudit.org.

■ *Staatsschuld (Mexiko)*

Ziel dieser Arbeitsgruppe ist die Veröffentlichung von Leitlinien und sonstigem Informationsmaterial für ORKB, welches dazu dienen soll, eine ordnungsgemäße Berichterstattung über die Staatsschuld und ein solides staatliches Schuldenmanagement zu fördern. Die Arbeitsgruppe wertet Analysen und Stellungnahmen ihrer Mitglieder aus, um auf der Grundlage der vom XIX. INCOSAI gegebenen Empfehlungen ihren strategischen Plan zu verbessern, zwecks Unterstützung der Bemühungen von IDI zum Ausbau der Sachkompetenzen eine Datenbank über Experten zum Thema

Prüfung der Staatsschuld zu erstellen und in Zusammenarbeit mit IDI und der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) ein regionenübergreifendes Programm für den Ausbau von Sachkompetenzen für die Prüfung der Staatsschuld durchzuführen. Die Internetadresse der Arbeitsgruppe lautet: www.intosaiipdc.org.mx.

■ *Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren (Russische Föderation)*

Ziel der Arbeitsgruppe ist zum einen die Unterstützung der ORKB bei ihren Bemühungen zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit des staatlichen Handelns anhand von nationalen Schlüsselindikatoren, zum anderen die Unterstützung von INTOSAI bei der Entwicklung und Anwendung von nationalen und supranationalen Schlüsselindikatoren. Die Arbeitsgruppe hat ein MoU mit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) über eine Verstärkung der Zusammenarbeit und die Durchführung von Schulungen im Rahmen des globalen Projekts der OECD zur Messung des gesellschaftlichen Fortschritts geschlossen. Zu den für die Zukunft ins Auge gefassten Projekten gehören die Entwicklung eines logischen Modells für die Erarbeitung und Umsetzung nationaler Strategien, die Schaffung von Kommunikationsnetzen für die Evaluierung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung und Schulungen zur Einführung nationaler Schlüsselindikatoren. Die Internetadresse der Arbeitsgruppe lautet: <http://intosai4kni.org>.

■ *Wert und Nutzen der ORKB (Südafrika)*

Diese Arbeitsgruppe bearbeitet die folgenden drei Themen:

- Untersuchung der Unabhängigkeit, Transparenz, Qualitätssicherung und Relevanz bei der Wahrnehmung der Aufgaben der ORKB,
- Untersuchung der Prüfungswirksamkeit und
- Entwicklung geeigneter Indikatoren und Instrumente für die Messung.

Für diese und andere Arbeitsgruppen ist eine Kontaktaufnahme mit einzelnen ORKB sehr schwierig, wenn die entsprechenden Angaben auf den Internetseiten der ORKB nicht auf dem aktuellen Stand sind. Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe fand vom 9. bis 11. März 2009 in Sun City/Südafrika statt. Die Arbeitsgruppe rechnet damit, ihre Arbeit vor dem XX. INCOSAI abschließen zu können, bei dem eines der Themen "Wert und Nutzen von ORKB" ist.

■ *Arbeitsgruppe Privatisierung, Wirtschaftsregulierung und Öffentlich-Private Partnerschaften (Vereinigtes Königreich)*

Ziele der Arbeitsgruppe sind: Probleme erkennen und untersuchen, mit denen die ORKB bei der Prüfung von Privatisierungen konfrontiert sind, zwischen den ORKB einschlägige Erkenntnisse austauschen und diese den ORKB zugänglich machen. Die Arbeitsgruppe hat u.a. mehrere Leitlinien, Fallbeispiele sowie einen Leitfaden für Privatisierung und ein einschlägiges Glossar erstellt. Das Vereinigte Königreich fungiert seit 1993 als Sekretariat der Arbeitsgruppe und hat darum ersucht, dass ein anderes

Mitglied diese Aufgabe übernimmt; bislang hat sich jedoch keine ORKB dazu bereit erklärt. Die 15. Sitzung der Arbeitsgruppe fand am 17./18. März 2009 statt. Die Internetadresse der Arbeitsgruppe lautet: <http://www.nao.org.uk/nao/intosai/wgap/home.htm>

Zum Abschluss der Sitzung stellte die dänische ORKB dem Komitee den von INTOSAI geschaffenen fachlichen Orientierungsrahmen in Form der Internationalen Normen für ORKB (ISSAI) und der Leitlinien für Good Governance (INTOSAI GOV) vor. In diesem Rahmenwerk sind alle bestehenden Normen und Leitlinien zusammengefasst; es umfasst derzeit ca. 80 von Arbeitsgruppen im Rahmen der Ziele 1 und 3 erarbeiteten offiziellen Normen und Leitlinien. Bei der Vorstellung des Rahmenwerks wurden die Verfahrensschritte für die Veröffentlichung von ISSAIs und INTOSAI GOVs vom ursprünglichen, von einer ORKB erstellten Entwurf bis zum offiziellen INTOSAI-Dokument erläutert. Die Internetseite (www.issai.org) enthält eine Anleitung und Dokumente. Als Service für angemeldete Internetabonnenten werden aktuelle Nachrichten zu ausgewählten Themen per E-Mail versandt.

Nach Abschluss der Präsentationen durch die Arbeitsgruppe haben die Mitglieder des Komitees den vom Steuerungskomitee erstellten Entwurf für deren Mandat geprüft und gebilligt. Gemäß diesem erklärte sich die vorsitzende ORKB bereit, die Tätigkeit der Arbeitsgruppe zu koordinieren, die Mitglieder zu konsultieren, darauf hinzuwirken, dass die Tätigkeit des Komitees sich im Rahmen des Strategischen Plans hält, einen Arbeitsplan für das Komitee für den Wissensaustausch sowie eine Internetseite zu erstellen und jährlich dem INTOSAI-Präsidium zu berichten.

Nach Erledigung aller Angelegenheiten erklärte Herr Rai die Konferenz für beendet. Die indische ORKB wird die Stellungnahmen zum Mandat in den Entwurf einbauen und den Komiteemitgliedern das Protokoll zuleiten. Herr Rai fügte hinzu, das Komitee werde seine Arbeit durch Internetseiten ergänzen und fördern und seinen Arbeitsplan auf den Termin des XX. INCOSAI abstimmen. Außerdem sicherte er zu, dass er die Komiteemitglieder bis zu der für 2010 geplanten nächsten Sitzung des Komitees regelmäßig konsultieren werde.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Sudha Krishnan, Office of the Comptroller & Auditor General of India, at krishnanS@cag.gov.in.

Sitzung der Arbeitsgruppe Umweltprüfung in Katar

Die INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA) traf sich zu ihrer 12. Sitzung im Januar 2009 in Doha/Katar. Mit 192 Vertretern aus 66 Ländern, davon 20 Leitern von ORKB, war dies die bislang größte Sitzung einer INTOSAI-Arbeitsgruppe.

Hauptthemen der Sitzung waren die Prüfung von Abkommen und Verträgen zu Umweltfragen und die Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen, außerdem der Klimawandel, aktuelle Fragen und bisherige Erfahrungen im Bereich Umweltprüfung. Es gab

interaktive parallele Einzelveranstaltungen zu den Themen Klimawandel, nachhaltige Energiewirtschaft, Fischerei, Forstwirtschaft, Gewinnung von Mineralien und Bergbau. Außerdem gab es ein Tutorium zum Thema Abfallwirtschaft. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Umweltprüfung spricht den ORKB Norwegens, der Tschechischen Republik, Südafrikas, Indonesiens, Tansanias und Kanadas seinen Dank für die erfolgreiche Leitung der Einzelveranstaltungen aus. Der Fragebogen für Rückmeldungen zeigte, dass diese interaktiven Veranstaltungen sehr geschätzt wurden und eine der wichtigsten Komponenten der Wissensvermittlung während der Sitzung waren.



Teilnehmer der 12. Sitzung der INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung in Katar.

In den letzten Jahren haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe sich intensiv damit befasst, wie sie in ihren eigenen Organisationen die Umweltbelastung verringern und die ORKB umweltfreundlicher und -verträglicher gestalten können. Während der Sitzung leitete der britische NAO eine Podiumsdiskussion zum Thema Nachhaltigkeit in modernen ORKB, wobei der Schwerpunkt auf vier Fragen lag:

- Welche Nachhaltigkeitsthemen eignen sich für die Prüfung?
- Wie sollten die Auswirkungen staatlichen Handelns geprüft werden?
- Welche „Good Practices“ wurden festgestellt und welche sollten die ORKB selbst übernehmen?
- Welche Vorteile oder Risiken ergeben sich aus einer externen Berichterstattung über die Auswirkung der Tätigkeit von ORKB auf die Umwelt?

Die Leiter der ORKB von Brasilien und Indonesien und Vertreter der ORKB Chinas und der USA berichteten über ihre Erfahrungen. Die Informationen wurden lebhaft diskutiert unter den Sitzungsteilnehmern.

Fachleute aus internationalen Organisationen teilten in Grundsatzreden ihre Erfahrungen mit. Stephen Lintner von der Weltbank, Martin Parry vom Weltklimarat, Arnold Kreilhuber von der UNEP, Kalev Sepp von der Weltnaturschutzunion sowie Marwan Hamada vom Umweltministerium von Katar.

Insgesamt stellten während der Veranstaltung 17 verschiedene ORKB ihre Arbeit und Erfahrungen vor, und sieben weitere ORKB lieferten Berichte über ihre Tätigkeit im Bereich Umweltprüfung für das abschließende Kompendium der Sitzung. Dieser Wissensaustausch ist der wichtigste Erfolgsfaktor für die Zusammenkünfte der Arbeitsgruppe. Zehn Länder stellten wichtige Prüfungsthemen aus ihrem jeweiligen Land anhand von Plakaten und Schautafeln vor, die während der Sitzung aufgebaut wurden. Vor der Hauptveranstaltung nahmen 69 Vertreter aus 37 Ländern an einer ersten Einführung zum Thema Biodiversität teil. Der Wunsch des Sekretariats der Arbeitsgruppe Umweltprüfung ist es, dass überall dort, wo INTOSAI vertreten ist, ORKB Verantwortung übernehmen und ihre Fachkenntnisse zur Prüfung der Biodiversität den anderen ORKB weitergeben. Ein weiteres Ziel ist, dass zu diesem Thema in den nächsten Jahren mehr Prüfungen durchgeführt werden.

Die Organisatoren danken allen Delegierten für ihre aktive Teilnahme und die wertvollen Beiträge, die sie geleistet haben. Ein besonderer Dank gilt Salah Ghanim Al-Ali und seinen Mitarbeitern vom Rechnungshof von Katar für die hervorragende Organisation und Gastfreundschaft, die sie als Veranstalter der Sitzung gezeigt haben.

Sämtliche Sitzungsunterlagen und weitere Informationen zum Thema Umweltprüfung finden Sie auf der Website der Arbeitsgruppe: www.environmental-auditing.org.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe Umweltprüfung findet im Juni 2010 in China statt. Die Teilnahme steht allen ORKB frei.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Arbeitsgruppe beim Rechnungshof von Estland:

E-mail: margit.lassi@riigikontroll.ee

IDI UPDATE



Das IDI Update informiert Sie über aktuelle Entwicklungen bei der Arbeit und Programmplanung der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI). Zugang zu vertieften Informationen über IDI, insbesondere über neue Entwicklungen im Zeitraum zwischen zwei Ausgaben des Journals, bietet die IDI-Website: www.idi.no.

IDI-AFROSAI F/CREFIAF Multiplikatorenprogramm

IDI und AFROSAI-F/CREFIAF (die Regionalorganisation für das frankophone Afrika) veranstalten derzeit ein Multiplikatorenprogramm. Es handelt sich um ein Schulungsprogramm für eine Gruppe neuer, von IDI zertifizierter Dozenten für die Region. Ein siebenwöchiger Workshop zum Thema Kursgestaltung und Didaktik fand im Februar und März 2009 in Tunesien statt. Er umfasste u.a. ein Modul zum Ausbau der Sachkompetenzen, welches die Teilnehmer in die Lage versetzen wird, in ihren ORKB Initiativen zum Ausbau von Sachkompetenzen einzuführen und zu fördern. Als Teil des Workshops gestalteten die Teilnehmer einen Kurs zur Prüfungsmethodik. Dieser soll in den Jahren 2010 und 2011 für die Schulung einer großen Zahl von Prüfern aus den ORKB der Region genutzt werden.

Kombiniertes Multiplikatorenprogramm von IDI/ASOSAI

IDI und ASOSAI veranstalten derzeit ein kombiniertes Lernprogramm, um in der Region eine neue Gruppe von IDI zertifizierter Dozenten zu schulen. Im März 2009 trafen sich die Dozenten des Programms zu einer zweiwöchigen Sitzung in Bhutan zwecks Planung und Vorbereitung des noch abzuarbeitenden Teils des Programms. Nach dem Kursgestaltungs- und Entwicklungsworkshop im November 2008 in Vietnam absolvierten die 37 Teilnehmer ein sechswöchiges Praktikum. In diesem Zeitraum arbeiteten sie online auf der Projekt-Website bei der Gestaltung und Entwicklung von Kursen für Prüfer zu den Themen „Entwicklung eines strategischen Plans für ORKB“ und „Ausbau der Sachkompetenzen von ORKB“ zusammen. Zu dem Workshop über Unterrichtsmethoden werden die Teilnehmer im Mai 2009 in China erneut zusammentreffen.

Gemeinsames Bedarfsanalyseprogramm von IDI und OLACEFS

IDI und OLACEFS haben im Jahr 2008 ein Bedarfsanalyseprogramm in der Region gestartet. Wegen des starken Interesses der ORKB in der Region wird das Programm zweimal durchgeführt. Im September 2008 nahmen Teams aus der ersten Gruppe von acht ORKB am Bedarfsanalyseworkshop teil. Danach führten sie Bedarfsanalysen für ihre jeweilige ORKB durch. Im Februar 2009 trafen sich die Bedarfsanalyseteams zu einer einwöchigen Nachbereitungssitzung in Panama, bei der die Teams Gelegenheit hatten, die Ergebnisse ihrer Bedarfsanalysen für die einzelnen ORKB darzustellen und von den übrigen Teilnehmern Rückmeldungen zu erhalten. Während der Sitzung erläuterten die Teilnehmer auch die von ihnen für die Ermittlung des Bedarfs ihrer jeweiligen ORKB eingesetzten Instrumente und Konzepte. Ein weiteres Ziel der Nachbereitungssitzung war die Erarbeitung von Vorschlägen für die weitere Vorgehensweise und die Nutzung der Ergebnisse der Bedarfsanalysen für den Ausbau der Sachkompetenzen der ORKB.

Das zweite Bedarfsanalyseprogramm wird 2009 beginnen. Die Dozenten trafen sich im März 2009 in Costa Rica, um den nächsten Workshop zu planen und vorzubereiten. Er soll im Juni 2009 mit Bedarfsanalyseteams aus neun ORKB in der Region stattfinden

Sitzungen der CAROSAI und „Meisterklassen“ zum Thema Personalwirtschaft

Im Rahmen von CAROSAI wurden im Februar 2009 mehrere Sitzungen abgehalten. Bei der ersten handelte es sich um ein eintägiges Treffen des Regionalausschusses für Institutionelle Stärkung, der das Mandat für vier Ausschüsse festlegte, die eingerichtet wurden, um den strategischen Plan der CAROSAI für 2008 bis 2011 umzusetzen und einen Operationsplan für 2009 zu erarbeiten und zu verabschieden. Danach erteilte die britische ORKB (NAO) ein zweitägiges Führungsseminar zum Thema Personalwirtschaft für die Leiter von ORKB und andere Führungskräfte. Es folgte die Sitzung einer Fokusgruppe für Bedarfsanalyse, um die im Dezember 2008 und Januar 2009 durch eine Bedarfsumfrage gewonnenen Ergebnisse zu konsolidieren und zu bestätigen und Pläne für die Deckung des Bedarfs der ORKB in der Region zu besprechen. Danach wurde eine eintägige Sitzung für die strategische Planung des Programms für den Ausbau von Sachkompetenzen im Bereich Qualitätssicherung bei Prüfungen der Rechnungsführung abgehalten. Die Programmgestaltung für das beabsichtigte Qualitätssicherungsprogramm wurde außerdem mit den Leitern der zu CAROSAI gehörenden ORKB besprochen.

Teilnahme des IDI an Veranstaltungen der INTOSAI

Vertreter von IDI nahmen in den letzten Monaten an folgenden Veranstaltungen teil, bei denen sie auch berichteten: Sitzung der INTOSAI-Arbeitsgruppe zur Umweltprüfung (Katar), Sitzung des Fortbildungsausschusses von EUROSAI (Portugal), Sitzung des CAROSAI-Ausschusses für Institutionelle Stärkung (St. Lucia), Eröffnungssitzung des INTOSAI-Ausschusses für den Aufbau von Sachkompetenzen (Südafrika), Sitzung des Lenkungsausschusses des INTOSAI-Komitees für den Wissensaustausch (Indien), Sitzung des Unterkomitees 1 des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen (Schweden), ARABOSAI/EUROSAI-Konferenz (Frankreich) sowie Sitzung der PASAI-Übergangs-Arbeitsgruppe und Programm für subregionale Unterstützung der Prüfungstätigkeit (Neuseeland). Die jährliche Sitzung des Kuratoriums des IDI fand am 18. März in Oslo statt.

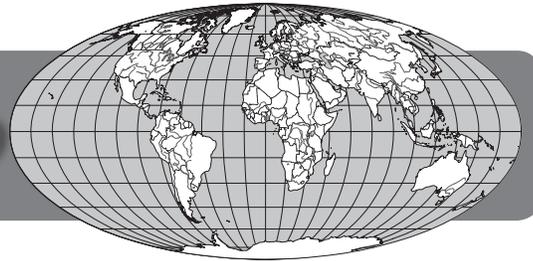
Kontaktaufnahme und weitere Informationen

Zwecks Kontaktaufnahme bzw. Erhalt weiterer Informationen s. nachstehende Internet- und E-Mailadresse:

E-mail: idi@idi.no

Web site: www.idi.no

INTOSAI Veranstaltungen 2009



<p>April</p> <p>19.-23. 18. Sitzung der Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung, Doha, Katar</p> <p>21.-22. Treffen des Unterkomitees für Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung, Luxemburg</p> <p>21.-23. Sitzung der Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren, Peking, China</p> <p>28.-30. 3. Treffen des Unterkomitees für Wirtschaftlichkeitsprüfungen, Oslo, Norwegen</p>	<p>May</p>	<p>Juni</p> <p>9.-11. Treffen der Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB, Südafrika</p> <p>17.-19. Treffen des Steuerungskomitees des Komitees für Fachliche Normen, Brasil, Brasilien</p> <p>24.-26. Sitzung der Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe, Seoul, Korea</p>
<p>Juli</p> <p>14.-16. Sitzung der Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der internationalen Geldwäsche und Korruption, Jakarta, Indonesien</p> <p>20.-24. PASAI Kongress, Palau</p> <p>DWB Treffen der Arbeitsgruppe IT-Prüfung, Doha, Katar</p>	<p>August</p> <p>3.-6. 8. Treffen des Steuerungskomitees der Arbeitsgruppe Umweltprüfung - Bali, Indonesien</p>	<p>September</p>
<p>Oktober</p> <p>4.-10. XIX. Generalversammlung der OLACEFS, Asunción, Paraguay</p>	<p>November</p> <p>16.-18. 59th INTOSAI Governing Board, Cape Town, South Africa</p>	

DWB = Datum wird noch bekanntgegeben

Anmerkung des Herausgebers: Dieser Veranstaltungskalender ist ein Baustein der Kommunikationsstrategie der INTOSAI und soll zu einer besseren Terminvorschau und –abstimmung beitragen. Diese regelmäßig erscheinende Rubrik der Zeitschrift enthält INTOSAI-Veranstaltungen und Veranstaltungen der Regionalorganisationen wie Kongresse, Generalversammlungen und Präsidialtagungen. Aus Platzgründen können die zahlreichen regionalen Schulungsveranstaltungen keine Berücksichtigung finden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das Generalsekretariat der jeweiligen Regionalen Arbeitsgruppe.

INTOSAI

